



Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.



HEFT DES HANDELNS

TÄTIGKEITSBERICHT 2023

Inhalt

Vorworte

Vorwort der BSK-Bundesvorsitzenden Verena Gotzes	4
Vorwort des Vorsitzenden der Delegiertenversammlung K. J. Günther	6

1 Struktur und Organisation

1 Organigramm Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.	7
1.1 Organe	8
1.2 Bundesvorstand	8
1.3 Delegiertenversammlung	10
1.4 Geschäftsstellenleiter	11
1.5 Vergütungen.	11
1.6 Personalstatistik des BSK zum 31.12.2023	11
1.8 Beziehungen zu anderen Organisationen.	12
1.9 Untergliederungen des BSK	12
1.7 Gesellschaften des BSK	12
1.10 DZI Spenden-Siegel	14

2 Bundesverband

2.1 Daten und Fakten.	15
2.2 Jugendarbeit	16
2.3 Interne BSK-Veranstaltungen	18
2.4 Zentrale Dienste.	19
2.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2023	20
2.6 Mitglieder- u. Spenderservice 2023	22
2.7 Repräsentanz Berlin 2023	25

3 Tochtergesellschaften

3.1 BSK-Reisen GmbH	26
3.2 Eduard-Knoll-Wohnzentrum.	26

4 Verbundene Gesellschaften

4.1 Hohenloher Integrationsunternehmen GmbH (HIU)	28
4.2 Elsa-Krauschitz-Stiftung	28

5 Landesverbände

5.1 Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen Baden-Württemberg e. V.	29
5.2 Selbsthilfe Körperbehinderter Landesverband Bayern e. V.	31
5.3 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Brandenburg.	32
5.4 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Niedersachsen	33
5.5 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Nordrhein-Westfalen	35
5.6 Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e. V.	36
5.7 Landesvertretung Schleswig-Holstein	39

6 Sozialpolitische Arbeit	
6.1 BSK-Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik	40
6.2 Referat Barrierefreiheit	40
7 Fundraising und Projektassistenz	
7.1 Fundraising und Projektassistenz	42
7.2 Projektassistenz 2023	43
8 Projekte	
8.1 ÖPNV für Alle 2023	44
8.2 Aktionen 5. Mai	45
9 Beratung	
9.1 BSK-Fachteams	46
9.2 Fachteam Gesundheit	46
9.3 Fachteam Tourismus	47
9.4 Fachteam Bauen	47
9.6 Fachteam Mobilität	48
9.5 Fachteam Soziales	48
9.7 Beratung durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen	49
9.8 Rechtsberatung durch Anwaltsnetzwerk	49
10 Wirtschaftlicher Bericht	
10.1 Vorbemerkungen	50
10.2 Bilanz	50
10.3 Gewinn- und Verlustrechnung	52
10.4 Sparten-Rechnung	53
10.5 Zuschüsse	55
10.6 Interne Kontrollmechanismen	56
10.7 Grundsätze für Finanzanlagen	56
10.8 Wirkungsbeobachtung	56
11 Ausblick	
11.1 Ausblick auf das Jahr 2024	57
12 Nachhaltigkeit	
12. Nachhaltigkeit	58
Info	
Impressum, Herausgeber	59

Vorwort der BSK-Bundesvorsitzenden, Verena Gotzes



Verena Gotzes,
Bundesvorsitzende

Liebe Leser*innen,

„Wenn ich ein Erfinder wäre ...“ – Das war das Thema unseres Malwettbewerbs „Kleine Galerie“ im Jahr 2023. Etwa 100 Kinder aus ganz Deutschland haben mit Papier und Farben diese Frage kreativ für unseren BSK beantwortet. Dabei hat Jannik seinen Traum verwirklicht und ein Rollstuhlmotorrad erfunden. Das hat es sogar auf den Titel des Jahreskalenders geschafft.

Kinder machen vor, wie es geht: Sich selbst täglich (neu) erfinden, etwas für andere bewirken, die Welt ein Stück besser machen. Es muss ja nicht immer direkt im Großen sein. Oft beginnt „Erfinden“ und „Etwas Bewirken“ direkt vor der eigenen Haustür. Das beweisen Sie, liebe Unterstützer*innen unseres BSK e.V., jeden Tag aufs Neue. Sei es als Ehrenamtliche vor Ort, als Mitarbeitende in Krautheim oder Berlin, als Mitglieder, als Spender*innen oder Erblasser*innen.

Dass Vereine wie der BSK im Testament bedacht werden können, ist ebenfalls eine gute Erfindung. Wie Sie im Jahresabschluss 2023 sehen können, verbessern Erbschaften ganz enorm die wirtschaftliche Lage des BSK. Durch sie können gezielt Aktionen und Projekte direkt in den Bundesländern und Gemeinden unterstützt werden, für die sonst vielleicht kein Geld dagewesen wäre. Zudem sichern Erbschaften die so wichtigen inklusiven Arbeitsplätze unserer Mitarbeitenden, von denen 34 Prozent eine anerkannte Schwerbehinderung haben.

Insgesamt war das Jahr 2023 ein Jahr der Um- und Aufbrüche beim BSK e.V. – ein Jahr, in dem sich gerade Ehrenamtliche und Mitarbeitende regelmäßig neu erproben und erfinden konnten. Es war auch das erste komplette Jahr für den neu gewählten Bundesvorstand unter meiner Leitung als Bundesvorsitzende. Für mich und die Vorstandskolleg*innen ist es immer eine große Ehre für Sie alle im BSK zu sprechen und den Verband Tag für Tag voranzubringen – als Ansprechpartner*innen für Sie, aber besonders auch durch Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien und sozialpolitischen Ausschüssen.

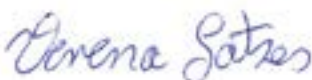
Vielfalt und Erfindergeist sind dabei die größte Stärke im BSK. Vielfalt in Ihrer Unterstützung. Vielfalt auch in der Umsetzung unserer Selbsthilfearbeit. Und das trotz aller Hindernisse auf dem Weg. Denn leider steckt die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Deutschland noch immer in den Kinderschuhen, obwohl das Erreichen von Barrierefreiheit auch Thema im Koalitionsvertrag der Bundesregierung ist. Die verabschiedeten Entlastungspakete schließen aber auch 2023 wieder Menschen mit Behinderung in ihren Bedarfen weitestgehend aus; der Öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) ist trotz gesetzlicher Vorgaben und vieler BSK-Einsätze noch immer nicht flächendeckend barrierefrei und auch im Gesundheitswesen klaffen enorme Lücken. Doch unsere BSK-Ehrenamtlichen und Referentinnen in Berlin werden weiterhin den Finger in die politischen Wunden legen.

Erschreckend entwickelt sich leider auch die Zahl der AfD-Wähler*innen in Deutschland – gerade auch vor dem Hintergrund menschenverachtender und behindertenfeindlicher Äußerungen wie denen von Thüringens AfD-Chef Björn Höcke. Dieser hat Inklusion an Schulen im Jahr 2023 ganz klar als ein Hindernis für die Leistungsfähigkeit von Kindern ohne Behinderung bezeichnet. Und als wäre das nicht schon schlimm genug, hat der EU-Abgeordnete Maximilian Krah (AfD) kürzlich die „Tagesschau“ in Einfacher Sprache als „Nachrichten für Idioten“ bezeichnet. Das sind nur zwei Beispiele dafür, wie die AfD das Recht auf Inklusion und Teilhabe mit Füßen tritt. Das können und dürfen wir uns als Behindertenrechtsverband nicht gefallen lassen. Wir werden uns auch weiterhin in wichtigen politischen Gremien und Ausschüssen Gehör für Menschen mit Behinderungen verschaffen. Denn alle Menschen sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft mit Rechten und Pflichten. Doch trotz all dieser politischen Widrigkeiten gibt es auch Grund zur Hoffnung: der EU-Behindertenausweis wie auch der EU-Parkausweis wurden dank Weitsicht und Erfindergeist endlich auf den Weg gebracht. Beides verbessert auf dem Weg zu einem barrierefreien Europa nicht nur die Mobilität, sondern auch den Zugang zu Angeboten in Kultur, Freizeit und Sport. Der EU-Behindertenausweis war daher auch das Thema bei den „Krautheimer Gesprächen“ im Jahr 2023.

Unsere 5. Mai-Aktionen haben gigantische Resonanz bei der Sprühkreide-Protestaktion bewirkt. Mit Schablone und Farbe haben Engagierte im gesamten Bundesgebiet Barrieren sichtbar gemacht und darüber berichtet. Auf den Messen für Menschen mit Behinderung in Karlsruhe (REHAB), Bremen (IRMA) und Düsseldorf (RehaCare) standen wir den Rat- und Hilfesuchenden als kompetente Ansprechpartner*innen Rede und Antwort. Von den unzähligen Beratungen der BSK-Fachteams und Ehrenamtlichen in den Landesvertretungen/-verbänden und Untergliederungen ganz zu schweigen. Auch konnten wir zusätzlich zu den bereits bestehenden knapp 100 BSK-Untergliederungen neun neue Kontaktstellen u. a. in Emden (Niedersachsen), Fürth (Bayern), Trier (RLP) und Brühl (Baden-Württemberg) für Partizipation auf Augenhöhe gewinnen. Und mit jedem Ehrenamt, jeder politischen Gremienarbeit, jeder Beratung erweitert sich natürlich das Netzwerk des BSK im Kampf um deutschlandweite Teilhabe und Mitbestimmung von Menschen mit Behinderung.

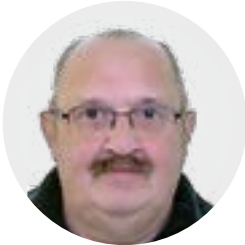
Abschließend möchte ich Ihnen auch im Namen des gesamten Vorstandes danken. Danke dafür, dass Sie uns auch im Jahr 2023 die Treue gehalten und unseren BSK unterstützt haben. Aus Ihrer Unterstützung ergeben sich immer neue Möglichkeiten – oder eben Erfindungen, wie beispielsweise das Rollstuhlmotorrad von Kalender-Kind Jannik. Da wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen – für eine Gesellschaft ohne Barrieren und Vorurteile – bin ich und sind wir im Bundesvorstand uns sicher: Wir alle müssen keine Erfinder mehr werden! Wir sind es dank Ihnen schon und werden es schaffen, dass in Deutschland mit jedem Jahr mehr Barrieren fallen.

Es grüßt Sie herzlich



Verena Gotzes, BSK-Bundesvorsitzende

Vorwort des Vorsitzenden der Delegiertenversammlung K. J. Günther



K. J. Günther,
Vorsitzender der Delegierten-
versammlung

Liebe Leserschaft,

die BSK Delegiertenversammlung (DV) ist das höchste Gremium des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. Die DV hat darauf zu achten, dass die Einhaltung der satzungsgemäßen Ziele gewährleistet wird. Sie ist die Zusammenkunft der von den ordentlichen Mitgliedern nach § 5 Abs. 4 die Dauer von vier Jahren direkt gewählten Delegierten. (Im Jahr 2024 werden die Mitglieder der DV wieder neu gewählt.)

Die DV hat aber auch darüber zu autorisieren, wann Satzungsänderungen beim BSK nötig sind, die von der Finanzbehörde gemacht werden. Auch muss die DV die Beitragsordnung, die Geschäftsordnung, die Zusammenarbeit des Bundesvorstands und die Befugnisse des vertretungsberechtigten Bundesvorstands – vbV – überwachen.

Die DV regelt die Satzung unter der Rubrik Struktur und Organisation, die auch beim BSK angefordert werden kann. Daher bitte ich um Verständnis, wenn ich hier nicht alle Aufgaben aufliste.

Auch gab es aus der Weltgeschichte einiges Neues zu berichten, wie z. B.:

- das Bürgergeld ersetzt Hartz IV
- das Ende der Corona-Beschränkungen
- das Deutschland Ticket für 49,00 € startet
- Waldbrände auf der Urlaubsinsel Rhodos bedrohen die Urlauber
- Naturkatastrophen in Europa und Nordafrika

Das sind nur einige Beispiele. Was aber ebenfalls nicht in Vergessenheit geraten darf, ist der Krieg in der Ukraine, der immer mehr auch Zivilisten und unschuldige Kinder trifft. Zum Jahresende griff die Hamas Israel an. Es gab unzählige Tote und sogar unschuldige Bürger*innen, die auf einem Festival waren, wurden verschleppt, als Geisel genommen und getötet. Wir dürfen nicht länger tatenlos zusehen, wir müssen uns an den Friedensaktionen beteiligen, damit die Kriege eingestellt und alle, die sich zur Zeit in Geiselhaft befinden, freigelassen werden.

Die deutsche Wirtschaft sank; die hohe Inflation, steigende Zinsen und die schlechte Weltkonjunktur haben die wirtschaftliche Lage in Deutschland schrumpfen lassen.

Das Jahr 2023 war weltweit das heißeste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen, Meeresoberflächen erreichten neue Höchstwerte. Wir alle müssen uns daran beteiligen, dass der Klimawandel nicht so immens ansteigt und wir unseren Kindern als auch Enkelkindern eine zumutbare Welt hinterlassen. Wir dürfen das nicht so hinnehmen, wir sollen und müssen auf die Straße zum Demonstrieren gehen.

Liebe Leser*innen, helfen Sie mit, dass die weltweite Lage besser wird und wir eine Welt hinterlassen, die lebenswert ist und bleibt. Ich wünsche Ihnen/Euch eine schöne, ruhige Zeit.

Mit den besten Grüßen

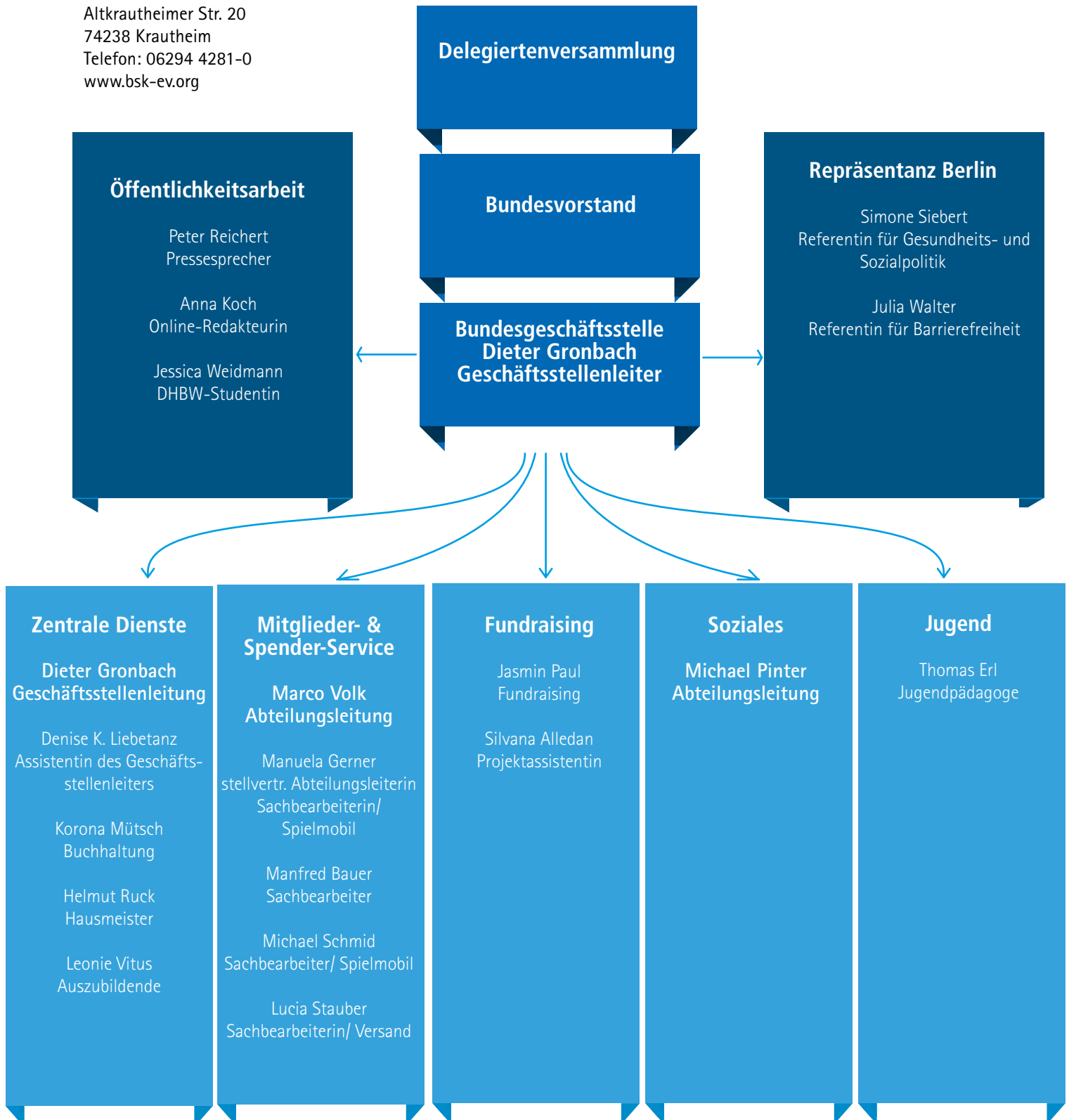
K. J. Günther,
Vorsitzender der Delegiertenversammlung

Struktur und Organisation 1

1 Organigramm Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

Stand: 30.09.2023

Altkrautheimer Str. 20
74238 Krautheim
Telefon: 06294 4281-0
www.bsk-ev.org



1 Struktur und Organisation

1.1 Organe

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. (BSK) ist ein in das Vereinsregister (VR) beim Amtsgericht Stuttgart eingetragener Verein. Die VR-Nr. ist 590154. Er ist gemäß dem Freistellungsbescheid vom 12. Dezember 2023 des Finanzamtes Öhringen als mildtätiger Verein anerkannt und besteht aus folgenden Organen:

→ **Bundesvorstand**

→ **Delegiertenversammlung**

1.2 Bundesvorstand

Der Bundesvorstand des BSK besteht gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung aus elf Mitgliedern. Der 2022 neu gewählte Vorstand konstituierte sich in seiner Sitzung am 6. November 2022. Zu diesem Zeitpunkt gehörten dem Bundesvorstand an: Karl Finke, Verena Gotzes, Matthias Krása, Camilla von Loesch, Anita Reichert-Klemm, Manuela Rettkowski, Martina Scheel, Nikolaus Bernhard Schild, Hartmut Schulze und Ines Vorberg. In den vertretungsberechtigten Vorstand wurden im Dezember 2022 Verena Gotzes, Claus Arne Mohr, Anita Reichert-Klemm und Ines Vorberg gewählt.

Aufgaben des Bundesvorstandes

Zu den Aufgaben des BSK-Bundesvorstandes gehören insbesondere:

- a) die praktische Umsetzung der von der Delegiertenversammlung für das Geschäftsjahr beschlossenen Aufgaben, Ziele und Maßnahmen,
- b) Reaktion auf aktuelle nationale und internationale sozial-, gesundheits- und behindertenpolitische Entwicklungen, auf Vorhaben bzw. Maßnahmen von Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, der Landesregierungen und kommunalen Spitzenverbände, auf Maßnahmen der Träger der Rehabilitation und weiterer, die Lebenssituation körperbehinderter Menschen beeinflussender Institutionen entsprechend den in der Satzung und in weiteren Vereinsdokumenten festgelegten Zielstellungen,
- c) die Erarbeitung und Aktualisierung einer Vereinsordnung, die das Zusammenwirken von Bundesvorstand, Geschäftsstelle, Untergliederungen und BSK-Expert*innen festlegt,
- d) in Abstimmungen mit dem jeweiligen Landesverband/der jeweiligen Landesvertretung Kontaktstellen einzurichten und Landesvertreter sowie BSK-Expert*innen zu berufen und abzuberufen,
- e) ständige oder zeitweilige Ausschüsse, Arbeitsgruppen und/oder Projektgruppen zur Realisierung der Vereinsziele einzusetzen, ihre Aufgabenstellungen zu definieren und die Mitglieder dieser Gremien zu berufen und abzuberufen,
- f) Festlegung der in der Geschäftsstelle zu bearbeitenden ständigen Aufgabenkomplexe oder zeitweilige Schwerpunktaufgaben, Kontrolle der Erfüllung, Bestätigung des Stellenplanes und des Tätigkeitsberichtes der Geschäftsstelle,
- g) Ausarbeitung bzw. Veranlassung der Ausarbeitung und Bestätigung der Dokumente für die Delegiertenversammlung, insbesondere des Tätigkeitsberichtes, der Bilanz, des Arbeitsprogramms für das Folgejahr, des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr, erforderlicher innerverbandlicher Regelungen und der Beschlussvorschläge; Teilnahme mit beratender Stimme an der Delegiertenversammlung,
- h) Abschluss/Aufhebung/Kündigung von Arbeitsverträgen des BSK oder seiner Tochtergesellschaften in der Geschäftsführungs- und Abteilungsleitungsebene,
- i) Entscheidung über die Aufnahme, die Streichung und den Ausschluss von Mitgliedern,
- j) Wahrnehmung der Gesellschafterinteressen bei den Tochtergesellschaften.

Bundesvorstand



Verena Gotzes
Bundesvorsitzende



Claus A. Mohr
stv. Bundesvorsitzender



Anita Reichert-Klemm
stv. Bundesvorsitzende



Ines Vorberg
Schatzmeisterin



Martina Scheel
Vorstand



Camilla von Loesch
Vorstand



Matthias Krása
Vorstand



Manuela Rettkowski
Vorstand



Karl Finke
Vorstand



Nikolaus-Bernhard Schild
Vorstand



Hartmut Schulze
Vorstand

1 Struktur und Organisation

1.3 Delegiertenversammlung

2020 fand eine Neuwahl der Delegiertenversammlung statt. Mit der Wahlannahme der gewählten Kandidaten wurden diese zu Mitgliedern der Delegiertenversammlung.

Der neuen Delegiertenversammlung gehören an:

Marlies Bertling, Herbert Bischoff, Arno Günther, Karl-Josef Günther, Sven Günzel, Lothar Kempf, Artur Klemm, Stefan Lutter, Monika Martin, Peer Maßmann, Monika Matschke, Linus Müthing, Claudia Reisinger, Josef Rückert, Gerd Schumacher, Britta Soppala, Manfred Steuer, Jana Treffler-Klingner, Ilse Walker, Hermann Weidner. Jana Treffler-Klingner schied im Mai 2021, Sven Günzel im November 2021 aus der Delegiertenversammlung aus. Mangels Nachrückenden bleiben diese beiden Sitze gemäß Wahlordnung der Delegiertenversammlung bis zum Ende der Legislaturperiode unbesetzt.

Aufgaben der Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) ist das Aufsichtsgremium des BSK und für die Kontrolle der Einhaltung der satzungsgemäßen Ziele verantwortlich. Die DV ist die Zusammenkunft der von den ordentlichen Mitgliedern (§ 5 Abs. 4) für die Dauer von vier Jahren direkt gewählten Delegierten.

Zu den Aufgaben der Delegiertenversammlung gehören insbesondere die Beschlussfassung über:

- a) Satzungsänderungen. Der Bundesvorstand wird jedoch ermächtigt, solche Satzungsänderungen, die von einer Aufsichts-, Gerichts- oder Finanzbehörde zur Auflage gemacht werden, eigenständig vorzunehmen. Über diese Änderungen sind die Delegierten unverzüglich zu informieren,
- b) die Beitragsordnung,
- c) eine Geschäftsordnung, die die Zusammenarbeit des Bundesvorstands mit und die Befugnisse des vertretungsberechtigten Bundesvorstands und der Geschäftsstelle regelt,
- d) den Erlass von sonstigen Vereinsordnungen,
- e) Aufnahme oder Beendigung der Mitgliedschaft in anderen Vereinigungen oder Organisationen,
- f) Entgegennahme des Jahresberichtes und der Bilanz, Entlastung des Bundesvorstandes und Bestellung eines Wirtschaftsprüfers nach §13 der Satzung auf Vorschlag des Bundesvorstands,
- g) Bestätigung des Arbeitsprogramms, Genehmigung des Wirtschaftsplans, Beschlüsse zu weiteren Grundsatzfragen,
- h) Wahl/Abwahl des Bundesvorstands beziehungsweise von einzelnen Vorstandsmitgliedern,
- i) abschließende Entscheidung über die Ablehnung der Aufnahme bzw. den Ausschluss von Mitgliedern,
- j) Berufung/Abberufung von Ehrenmitgliedern des Vereins,
- k) Entscheidung über die Auflösung des Vereins (§ 14).

1.4 Geschäftsstellenleiter



Dieter Gronbach,
Geschäftsstellenleiter

Die Erledigung der laufenden Geschäfte wird dem Geschäftsstellenleiter übertragen.

Aufgaben des Geschäftsstellenleiters

- a) die Führung der laufenden Geschäfte. Ihm kann nach § 30 BGB Vertretungsvollmacht erteilt werden,
- b) die Teilnahme mit beratender Stimme an der Delegiertenversammlung und den Vorstandssitzungen.
- c) die Erstellung des Jahresabschlusses bis zum 30. Juni des Folgejahres und die Vorlage des Entwurfs von Haushalts- und Stellenplan bis zur ersten Sitzung des Vorstandes im laufenden Jahr. Daneben übernimmt er die Leitung der Abteilung Zentrale Dienste und ist Disziplinarvorgesetzter für alle Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle.

Der Geschäftsstellenleiter ist nebenamtlich Geschäftsführer des Hohenloher Integrationsunternehmens (HIU) sowie Geschäftsführer der BSK-Reisen GmbH. Herr Gronbach hat den BSK zum 30. September 2023 verlassen. Seit 1. Oktober 2023 nimmt ein dreiköpfiges Leitungsteam kommissarisch die Leitung der Geschäftsstelle wahr.

1.5 Vergütungen

Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Alle Mitarbeitenden werden nach den Arbeitsvertragsbedingungen (AVB) des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband Gesamtverband e.V. vergütet. Der Geschäftsstellenleiter wird außertariflich vergütet und ist zu 100 Prozent beschäftigt. Er befindet sich als leitender Angestellter in einem Angestelltenverhältnis. Seit Oktober 2023 übernimmt ein Leitungsteam bestehend aus 3 Teamleiter*innen die Geschäftsstellenleitung. Die Mitarbeitenden auf Sachbearbeiterebene werden in der Regel in die tariflichen Entgeltgruppen C – E, die Referenten in die Gruppen D – E und die Mitarbeitenden des Leitungsteams in E – G eingruppiert. Im Jahr 2023 waren 15 Mitarbeitende und eine Auszubildende (15,08 Vollkräfte) beim BSK angestellt, davon sechs (4,40 Vollkräfte) mit einer anerkannten Schwerbehinderung.

Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen

Die Delegiertenversammlung hat in ihrer Sitzung vom 30. Oktober bis 1. November 2009 beschlossen, dass der vertretungsberechtigte Bundesvorstand nach § 26 BGB eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 160 Euro erhält. In der Sitzung vom 29. bis 31. Oktober 2010 wurde beschlossen, dass der erweiterte Bundesvorstand ab dem Jahr 2011 eine halbjährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 115 Euro erhält. Insgesamt betragen die Aufwandsentschädigungen im Jahr 2023: 9.130 Euro (2022: 8.363,36 Euro). Zusätzlich bekommen alle ehrenamtlichen Organe ihre Reisekosten nach der aktuell gültigen BSK-Reisekostenregelung erstattet. Im Jahr 2023 waren insgesamt 321 Mitarbeiter*innen ehrenamtlich für den BSK tätig.

1.6 Personalstatistik des BSK zum 31.12.2023

Abteilung	Beschäftigungsverhältnis			Geschlecht		Behinderung		VK (ja)
	Vollzeit	Teilzeit	VK	männlich	weiblich	ja	nein	
Leitung	0,5*	0,5*	0,94	2	0	0	1	0
Zentrale Dienste	0	2	1,40	1	1	1	1	0,62
Mitglieder- und Spenderservice	1	3,5*	3,18	2,5	2	2,5	2	2,27
Fundraising	1	1	1,75	0	2	0	2	0
Kommunikation & Medien	0	0	0,00	0	0	0	0	0
Öffentlichkeitsarbeit	1	1	1,5	1	1	1	1	0,5
Soziales	0,5*	0	0,5	0,5	0	0	0,5	0
Jugend	1	0	1	1	0	0	1	0
Repräsentanz Berlin	2	0	2,00	0	2	1	1	1,00
Auszubildende	1	0	1	0	1	0	1	0
Gesamt	8	8	13,27	7	9	5,5	10,5	4,40
Vorjahr 2022	12	7	15,73	8	11	6	13	4,40

*Das Leitungsteam besteht aktuell aus dem Abteilungsleiter Soziales und dem Abteilungsleiter Mitglieder-Spenderservice
Kranktage 2023 (2022): 456 (379).

*inkl. Feiertage + Wochenende!

Das Durchschnittsalter beträgt zum 31.12.2023: 46,19 Jahre. Die Betriebszugehörigkeit beträgt zum 31.12.2023: 10,59 Jahre

1 Struktur und Organisation

1.7 Gesellschaften des BSK

Tochtergesellschaften

- BSK-Reisen GmbH (100% Beteiligung)
- Eduard-Knoll-Wohnzentrum GmbH (100% Beteiligung)
- Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung gem. GmbH (76% Beteiligung)
- Alle Tochtergesellschaften sind als gemeinnützig anerkannt.

Verbundene Gesellschaften

- Hohenloher Integrationsunternehmen GmbH
- Elsa-Krauschitz-Stiftung



1.8 Beziehungen

zu anderen Organisationen

Mitgliedschaften

Der BSK ist Mitglied in folgenden Organisationen:

- Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Gesamtverband e. V., Berlin
- Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG SELBSTHILFE), Düsseldorf
- Forum selbstbestimmter Assistenz behinderter Menschen e.V. (ForseA), Berlin
- Deutsche Vereinigung für Rehabilitation e. V. (DVfR), Heidelberg
- Deutsches Jugendherbergswerk Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen e.V. (DJH), Detmold
- Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e. V. (DIGEV), Angelbachtal
- Heimat-Kulturverein, Krautheim
- Automobil- und Verkehrssicherheitsclub (BAVC-Bruderhilfe e. V.)
- Gewerbeverein Krautheim

Kooperationen

Der BSK kooperiert in verschiedenen Themenbereichen mit anderen Organisationen:

- Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), Berlin
- Land Baden-Württemberg Förderprogramm „Lernen mit Rückenwind“

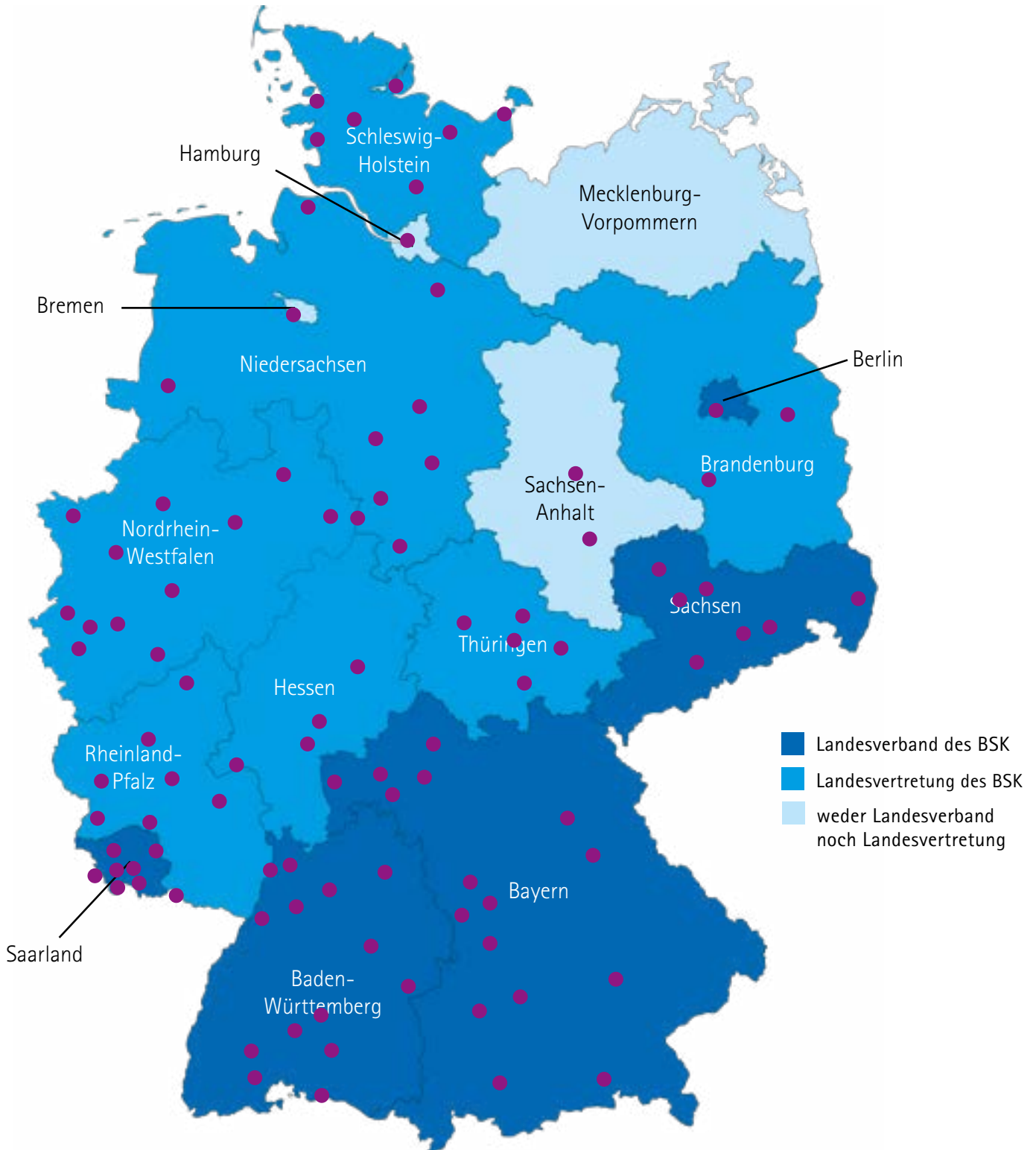


1.9 Untergliederungen des BSK

2023 wurden die Untergliederungen des BSK im Rahmen der Zuwendungsrichtlinien finanziell und ideell, wie zum Beispiel durch Schulungen und Hilfestellungen bei der Vereinsarbeit und ihren Vorhaben unterstützt. Im Jahr 2023 wurde die Arbeit der Untergliederungen mit ca. 25.000 Euro mittels institutioneller Förderung oder Projektförderung unterstützt.

2023 wurden die Landesvertretung Berlin geschlossen sowie der Landesverband Sachsen aufgelöst. Neu hinzu gekommen sind in 2023 die Kontaktstellen Rhein-Neckar-Kreis (Baden-Württemberg), München und Fürth (Bayern), Emden (Niedersachsen), Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen), Trier (Rheinland-Pfalz), Brücken (Saarland) und Landkreis Pinneberg (Schleswig-Holstein).

Untergliederungen



1 Struktur und Organisation

1.10 DZI Spenden-Siegel

Das Zeichen für Transparenz trägt der BSK seit nunmehr acht Jahren!

Der BSK hatte sich im Jahr 2015 erstmals erfolgreich vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) zertifizieren lassen und trägt seither das DZI Spenden-Siegel, welches der BSK, nach intensiver Prüfung seiner Arbeit und der Bilanzen, im Sommer erlangte.

Unseren langjährigen Spender*innen, den Förder*innen sowie Mitgliedern war es bereits bekannt. Für alle, die den BSK bisher noch nicht kannten, sieht man es seither schwarz auf weiß: Beim BSK kommen die Spenden da an, wo sie hingehören. Seriosität und Transparenz werden bei uns großgeschrieben.

Dass das auch tatsächlich so ist, hat das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) geprüft und dem BSK das DZI Spenden-Siegel verliehen. Da dieses Siegel nur für einen begrenzten Zeitraum geführt werden darf und durch stetige Rezertifizierungen seitens des DZI überprüft wird, können sich alle Spender*innen sicher sein:

Die Zuwendungen an den BSK kommen da an, wo Hilfe benötigt wird. Der BSK hat sich dazu verpflichtet, die Standards des DZI zu erfüllen – für uns ein Leichtes, da die darin definierten Grundsätze schon immer bei uns gelebt werden. Die Punkte Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Mittelverwendung, Vergütungen, Rechnungslegung und Prüfung sowie Transparenz waren und sind Bereiche, in denen der BSK schon immer Wert auf Effizienz, Kostenbewusstsein und Offenheit gelegt hat. Dieses hat natürlich beim Erlangen des Spenden-Siegels geholfen. So haben wir unsere Bilanz schon immer nach dem Prinzip der sogenannten „Vier-Sparten-Rechnung“ aufgestellt, die Mittelherkunft und -verwendung in den Vordergrund rückt.



Im Prüfbericht vom 20. Juli 2016 wurden dem BSK erstmalig folgende Punkte durch das DZI bescheinigt:

Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren verständlich, wahr, sachlich und offen. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab vertretbar („vertretbar“ = 20 bis 30 Prozent der Gesamtausgaben). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, und die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.

Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.

Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.

Die Organisation berichtet offen und hinreichend umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.

Am 20. Dezember 2023 hat das DZI für den BSK die jährliche Prüfung mit folgendem Ergebnis erfolgreich abgeschlossen.

„Die Organisation hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI Spenden-Siegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Nach intensiver und umfassender Prüfung hat das DZI festgestellt, dass die Organisation die Spenden-Siegel-Standards erfüllt und erkennt ihr das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2024 zu. Die Organisation ist somit berechtigt, das abgebildete Siegel-Emblem zu führen.“

Für den verantwortungsvollen Umgang des BSK mit erhaltenen Spenden führt der BSK seit nunmehr acht Jahren einen anerkannten Nachweis – das DZI Spenden-Siegel

über 100
Untergliederungen

2.1 Daten und Fakten

1955

Der BSK wurde im Jahr 1955 als eine der ersten Selbsthilfeorganisationen in Deutschland von Eduard Knoll gegründet.

Der BSK hat seinen Sitz in Krautheim (Baden-Württemberg). Zusätzlich hat er eine Repräsentanz in Berlin, um besser am politischen Geschehen mitwirken zu können.

Der BSK vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung in ganz Deutschland. Dazu hat der Verband über 100 regionale Untergliederungen, die den Mitgliedern vor Ort zur Seite stehen.

25.000



Aktuell hat der BSK etwa 25.000 Mitglieder und Förderer.

Schwerpunkte der Arbeit des BSK

Bewusstseinsbildung

(nach Artikel 8 UN-BRK)
Ziel: Das Bewusstsein für die Rechte von Menschen mit Behinderung schärfen und Vorurteile abbauen

Barrierefreiheit

(nach Artikel 9 UN-BRK)
Ziel: Uneingeschränkte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für alle Menschen – mit und ohne Behinderung

Gesundheit

(nach Artikel 25 UN-BRK)
Ziel: Das Recht „auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit ohne Diskriminierung aufgrund von Behinderung“ stärken

Die Leitlinie der Arbeit des BSK ist die UN-Behindertenrechtskonvention. Der Verband hat sich hier drei Themenschwerpunkte herausgearbeitet, auf denen der Fokus liegt. Diese Schwerpunkte sind: Bewusstseinsbildung (Art. 8 UN-BRK), Barrierefreiheit (Art. 9 UN-BRK) und Gesundheit (Art. 25 UN-BRK).

Ziele des BSK

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. (BSK) ist eine Vereinigung von Menschen mit Behinderung, insbesondere mit Körperbehinderung, der sich deutschlandweit für deren Interessen einsetzt. Das Ziel des Verbandes ist es, allen Menschen – mit und ohne Behinderung – ein selbstbestimmtes Leben in einer Welt ohne Barrieren zu ermöglichen. In der Satzung sowie im Sozialpolitischen Programm sind die Verbandsziele formuliert. Dazu gehören unter anderem folgende Punkte:

- Förderung der Teilhabe, Inklusion und Gleichstellung von Menschen mit Körperbehinderung am Leben in der Gemeinschaft und in der Gesellschaft
- Abbau sozialer, gesellschaftlicher, die Mobilität und Kommunikation einschränkender Barrieren
- Gleiche Lebenschancen statt Bedürftigkeitsprinzip
- Selbstverständliche Teilhabe statt fremdbestimmter Stellvertretung
- Vorrang von eigenständigem Wohnen für alle
- Eigenständige Lebensführung durch Umsetzung des Persönlichen Budgets ermöglichen
- Barrierefreiheit (ÖPNV, Tourismus, Bauen und Wohnen, etc.) für mehr Lebensqualität

2 Bundesverband

2.2 Jugendarbeit

Neue Projekte der BSK-Jugendarbeit

Spiel- und Werkprojekt

Neben den bewährten, monatlich wechselnden Angeboten im Krautheimer BSK-Jugendtreff, startete die BSK-Jugendarbeit im Jahr 2023 mehrere neue Projekte: Zum Jahresbeginn wurde mit Schüler*innen der örtlichen Andreas-Fröhlich-Schule ein inklusives Spiel- und Werkprojekt begonnen.

Schiefer Garten

Bis zu den Osterferien beschäftigte man sich dabei mit Spielideen für eine Spielstraße, die von allen Besuchern des Tages der offenen Tür am „Krautheimer Frühling“ gespielt werden konnten, egal ob jung oder alt, mit und ohne körperlicher Beeinträchtigung. Es wurde sowohl Spielmaterial aus dem BSK-Spielmobil genutzt, aber auch Spielgeräte selbst hergestellt. Dazu konnte dankenswerterweise der barrierearme Werkraum der Schule genutzt werden. Die Hauptattraktion beim Fest war unser „Schiefer Garten“, eine Art Flipper, bei dem ein zufällig ausgelöster Ball eingefangen werden sollte. Unsere mehrmonatige Arbeit hat sich gelohnt.

Internet für alle

Zu Beginn der Pfingstferien startete unsere Medienarbeit mit einer Digitalwerkstatt, im Rahmen des Projekts „Internet für alle“. Beim dreitägigen Workshop beschäftigten sich die teilnehmenden Jugendlichen nach einer Einführung vor allem mit Robotik und dem Programmieren eines eigenen Onlinespiels. Die Referent*innen schafften es sehr gut, alle Teilnehmenden mit deren jeweiligen Stärken einzubinden. Nach diesem Startschuss soll es mit regelmäßigen BSK-Jugendchats und einer BSK-Jugendredaktion in unseren sozialen Netzwerken weitergehen.

Inklusive Theatergruppe

Unsere inklusive Theatergruppe, die bereits im vergangenen Jahr mit einer Förderung des Landes Baden-Württemberg

gegründet wurde, erarbeitete sich im ersten Halbjahr ihr zweites Stück. Die Geschichte des „Dicken, fetten Pfannkuchens“ wurde bei den regelmäßigen Probenstunden für die Gruppe umgeschrieben. Jede*r sollte eine auf die eigenen Stärken angepasste Rolle bekommen. Auch die Kulissen und Kostüme für das Stück wurden weitgehend selbst hergestellt. Immer wieder wurde geprobt und neu ausprobiert, bis in der letzten Woche vor den Sommerferien zur gelungenen Vorpremiere beim Stammtisch des Eduard-Knoll-Wohnzentrums (EKWZ) eingeladen werden konnte. Das Stück war stimmig und alle Mitspielenden freuten sich nun brennend



auf die Premiere für Kinder, Eltern und Bewohnende im Rahmen des städtischen Ferienprogramms. Derzeit arbeitet die Gruppe an ihrem dritten Stück, das bei der Adventsfeier des EKWZ aufgeführt werden wird.

BSK-Jugendarbeit vor Ort

Ende Mai startete das Projekt „BSK-Jugendarbeit vor Ort“. Den Landesverbänden- und Vertretungen, Untergliederungen und auch Schulen wurde die Unterstützung des BSK mit Know-how und Ideen für Feste, Projekte und Aktionen angeboten. Ein Highlight war dabei die Aktion bei der „bewegten Woche“ in der Karl-Nahrgang-Schule in Dreieich bei Frankfurt.





Zu Beginn der Sommerferien lud man alle interessierten BSK-Jugendmitglieder zu einer Sommerfreizeit ins BSK-Gästehaus nach Krautheim ein. Insgesamt 14 Kinder zwischen 7 und 14 Jahren aus Nord und Süd trafen sich für eine Woche voller Aktion, Ausflügen und anderen kreativen Angeboten. Es konnten neue Kontakte und Freundschaften geknüpft werden. Am letzten Tag waren sich alle einig, dass dies nicht die letzte BSK-Freizeit sein sollte.

Viele Fotos der zahlreichen Aktionen des BSK-Jugendtreffs sind auf den „Fotoarchiv-Seiten“ auf der BSK-Homepage sowie auf dem Instagram-Profil des Jugendtreffs zu finden.

BSK-Spielmobil für Alle

Das BSK-Spielmobil ist ein Geräteparcours für Kinder mit und ohne Behinderung, mit dem Körpererfahrungen gemacht und Bewegungsabläufe trainiert werden können. Die Spielraum- und Ablaufgestaltung lässt zahlreiche Möglichkeiten zu: vom freien Spielen bis zu Wettbewerben

an Stationen. Üblicherweise ist das Spielmobil mit zwei Personen besetzt. Für jedes Gelände, für innen und außen, ist Material vorhanden. Dies ermöglicht einen flexiblen Einsatz vor Ort.

Mit dem BSK-Spielmobil lassen sich neben Veranstaltungen aller Art auch Workshops und Fortbildungen in den Bereichen Therapie, Pädagogik, Motorik und Sport im Allgemeinen umsetzen. In allen Spielgeräten steckt ein innerer Aufforderungscharakter, der nicht verbal oder visuell von außen an die Zielgruppenmitglieder herangetragen werden muss. Dies gilt auch für den Geschicklichkeitsparcours, der als Test- und Trainingsparcours auch für schwerst- und mehrfach behinderte Menschen durch modulare Ergänzungen im Bereich der taktilen Wahrnehmung nutzbar ist. Seit 2010 ist der BSK Besitzer eines eigenen Spielmobils. Das Spielmobil kann von Untergliederungen des BSK, aber auch von anderen Einrichtungen, Institutionen und Firmen ausgeliehen bzw. gemietet werden. Dank der Unterstützung von Sponsoren und der Bewilligung diverser Fördergelder konnte das Spielmobil komplett gegenfinanziert werden. Im Jahr 2023 konnten immerhin zehn Einsätze durchgeführt werden.

Für das Jahr 2024 wurden schon einige Terminanfragen entgegengenommen. Durch die Belegschaftsspende von AUDI in Neckarsulm konnten wir ein neues Zugfahrzeug für unseren Spielmobil-Anhänger angeschafft werden, da das bisherige Fahrzeug altersbedingt nicht mehr geeignet war.

Ehrenamt

Die Spielmobileinsätze im Jahr 2023 konnten durch die Mithilfe von vier ehrenamtlichen Mitarbeitenden durchgeführt werden. Die Tätigkeit der Ehrenamtlichen umfasst die Betreuung des Spielmobils, die Anleitung von Gruppenspielen, Auf- und Abbau sowie die An- und Abfahrt zu den einzelnen Veranstaltungen. Um auch in den weiteren Jahren Einsätze realisieren zu können, dürfen sich gerne weitere Interessierte melden, die den BSK bei diesen Einsätzen unterstützen möchten.



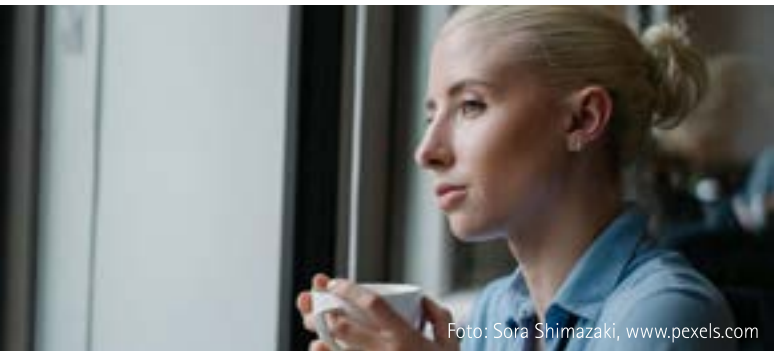
2 Bundesverband

2.3 Interne BSK-Veranstaltungen

Aufgrund der Corona-Pandemie fielen einige in Präsenz geplante Veranstaltungen aus. Dazu gehörte u. a. die Bereichsleitertagung, die Sitzungen der Ausschüsse, der Reiseworkshop und die Schulung „neues Ehrenamt“. Einige Veranstaltungen wurden zum Teil durch Online-Veranstaltungen ersetzt. So fanden die Sitzungen des vertretungsberechtigten Bundesvorstands in der Regel online statt. Vier Sitzungen des gesamten Vorstandes sowie „BSK im Dialog“ konnten erfreulicherweise in Präsenz stattfinden.

BSK-Schulungen zum Thema „Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion“

Zur Schulung „Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion“ fanden sich vom 3. bis 5. März 2023 19 Teilnehmende aus fünf Bundesländern im Caritashaus St. Elisabeth in Altötting ein. Aufgrund des großen Anklangs dieser Veranstaltung in 2022 und des Wunsches der Teilnehmenden haben wir beschlossen, eine weitere Schulung zur Vertiefung dieser Thematik in 2023 anzubieten.



Die Achtsamkeitsbasierte Stressreduktion (Mindfulness-Based Stress Reduction – MBSR) ist ein in den späten 1970er-Jahren in den USA entwickeltes Programm zur Stressbewältigung durch gezielte Lenkung von Aufmerksamkeit und durch Entwicklung, Einübung und Stabilisierung erweiterter Achtsamkeit. Teile des Programms werden u. a. im Rahmen verschiedener verhaltenstherapeutischer und psychodynamischer Psychotherapie-Methoden eingesetzt. Im Rahmen der Schulung wurden dabei Übungen absolviert, die Menschen mit Behinderung – auf ihre Situation angepasst – problemlos durchführen konnten.

Ziel der Veranstaltung war es, dass die Teilnehmer*innen ihre eigenen Ressourcen erkennen und gezielt für alle unterschiedlichen Lebensbereiche einzusetzen lernen, was auch im Rahmen der Selbsthilfearbeit zu einer qualitativen Verbesserung dieser Arbeit führen kann. Dazu gehört, nicht nur die eigenen Grenzen zu erkennen und die eigenen Ressourcen zu nutzen, sondern dies in die Gruppe hineinzu-tragen und auch dort eine Bestandsaufnahme vorzunehmen,

um im Anschluss die Aufgaben innerhalb der Selbsthilfegruppe bei jedem einzelnen Mitglied gezielt entsprechend der jeweiligen Ressourcen zu verteilen.

Die Teilnehmenden haben die Veranstaltung gut angenommen und wünschten sich eine Weiterführung bzw. Vertiefung. Dies spiegelte sich auch in der Auswertung der Evaluation wider, welche eine Gesamtnote von 1,7 auf einer Skala von 1 bis 5 ergab. Aufgrund der guten Resonanz wurde diese Schulung auch für Teilnehmende aus dem norddeutschen Raum vom 8. bis 10. September 2023 in Duderstadt (Niedersachsen) angeboten. Zu dieser Veranstaltung fanden sich zwölf Teilnehmende aus sechs Bundesländern ein. Thematik, Zielsetzung und Methoden waren dieselben wie bei der vorhergehend beschriebenen Veranstaltung in Altötting.

Die Teilnehmenden haben die Veranstaltung gut angenommen. Die Auswertung der Evaluation ergab eine Gesamtnote von 2,2 auf einer Skala von 1 bis 5.

BSK-Schulungsreihe zum Thema „Stärkung von Trägern von Beratungsangeboten“

Die Schulungsreihe „Stärkung von Trägern von Beratungsangeboten“ richtet sich an Trägervereine der EUTB-Stellen. Ziel der Schulungsreihe ist es, nicht nur die Ratsuchenden und die Berater*innen in den Blickpunkt zu nehmen, sondern die Träger weiterzubilden, in ihren Rollen zu stärken und ihnen die Möglichkeit des Austausches zu geben. Die handelnden Personen, in der Regel Ehrenamtliche, sollen befähigt werden, ihre verschiedenen Rollen zu erkennen, anzunehmen und korrekt umzusetzen. Die Schulungsreihe ist auf vier Jahre angelegt. Pro Jahr findet ein Lehrgang mit insgesamt fünf Modulen statt: „Strukturelle Voraussetzungen“ (Grundzüge des Vereins- und Gemeinnützigkeitsrechts), „Drittmittelförderung“, „Motivation und Führung“, „Arbeitsrechtliche Grundlagen“ und „Netzwerkarbeit“. Ursprünglich als Präsenzveranstaltung geplant, fand die Schulungsreihe aufgrund von Corona bis auf wenige einzelne Veranstaltungen online statt. Da sich das Online-Konzept gut bewährt hat, wurde die Reihe als Online-Veranstaltung fortgeführt, sodass in 2023 die letzte der vier Schulungsreihen stattfand.

Treffen der Fachteammittglieder mit dem vertretungsberechtigten Bundesvorstand

Vom 15. bis 17. Dezember 2023 trafen sich die Mitglieder der BSK-Fachteams mit dem vertretungsberechtigten Vorstand zu einem Meinungsaustausch in Essen. Dabei ging es um die Erfahrungen in der bisherigen Fachteamarbeit sowohl inhaltlich als auch in der Kommunikation und den Rahmenbedingungen. Zweites großes Thema war ein Workshop zum Thema Netzwerkarbeit.

2.4 Zentrale Dienste

Die Abteilung Zentrale Dienste besteht aus den folgenden Bereichen:

- Verwaltung des Bundesverbandes
- Buchhaltung
- Hausmeisterei
- Immobilien-Verwaltung

Das BSK-Gästehaus mit seinen barrierefrei ausgestatteten Zimmern und dem barrierefreien Aufzug, durch welchen auch die Zimmer im Dachgeschoss von Rollstuhlfahrenden genutzt werden können, erfreute sich im Berichtsjahr nach den letzten Nachwehen der Coronapandemie endlich wieder mehr Buchungen und kehrt langsam wieder auf die Auslastung wie vor Pandemie-Zeiten zurück.

Auch der seit Ende 2008 zur Verfügung stehende Clubraum wurde in diesem Jahr wieder von den Übernachtungsgästen als Aufenthalts- und Tagungsraum sowie für private Geburtstagsfeiern genutzt. Ebenfalls konnte dieser für interne und externe Veranstaltungen und Schulungen zur Verfügung gestellt werden.

Der BSK hat neben dem Gästehaus und diversen PKW-Stellplätzen und -Garagen bundesweit insgesamt 36 Wohnungs- und Gewerbemieteinheiten: 30 Wohneinheiten (überwiegend barrierefrei) und sechs Gewerbeeinheiten bzw. Praxen. Diese werden vom BSK e. V. selbst bewirtschaftet. Hierzu gehören neben der kaufmännischen (Mietkontrolle,

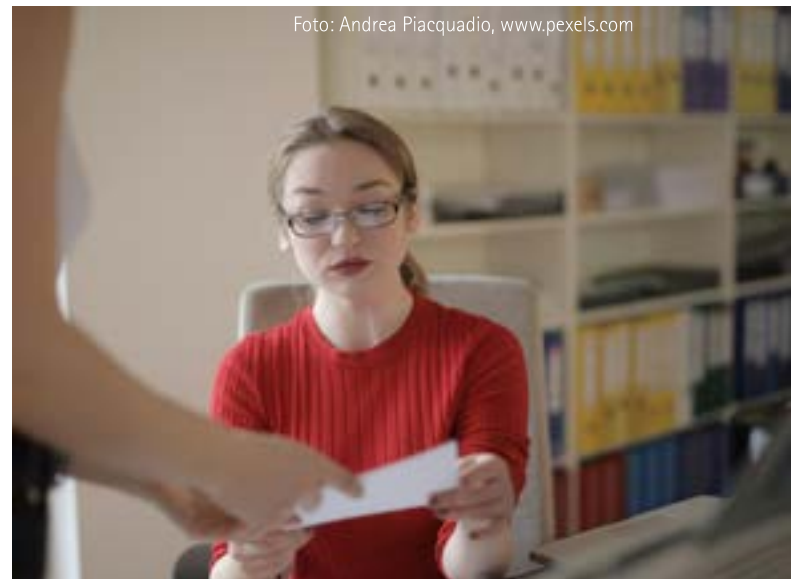


Foto: Andrea Piacquadio, www.pexels.com

Abwicklung von Kündigung und Neuvermietung) und der technischen (v. a. Instandhaltung und Modernisierung) Bewirtschaftung auch die über die reinen Rechtspflichten hinausgehenden vereinstypische Hilfestellung und der Kontakt zu unseren Mieter*innen.

Gerade weil wir unser Vermietungsangebot in erster Linie an Menschen mit Behinderung und Mitglieder des BSK richten, ist dies dem Verein wichtig, um so in persönlichen Notsituationen als Partner den Menschen zur Seite zu stehen. Weiterhin wird die in den vergangenen Jahren begonnene Modernisierung des Bestandes weitergeführt.

2 Bundesverband

2.5 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2023

BSK-Presssabteilung

Die BSK-Presssabteilung hat im zurückliegenden Jahr eine Vielzahl an Aufgaben erfolgreich bewältigt:

1. Pressemitteilungen:

Bis zum Jahresende hat die Abteilung über 90 Pressemitteilungen verfasst und an relevante Medien versandt. Es gab jedoch Herausforderungen bezüglich der zeitnahen Freigabe zur Veröffentlichung.



©Foto: BSK

2. Messeauftritte:

Die Abteilung war maßgeblich in der Planung und Durchführung von zwei bedeutenden Messeauftritten involviert: REHAB Karlsruhe und RehaCare Düsseldorf.

3. Krautheimer Gespräche:

In Zusammenarbeit mit Simone Siebert wurde die Organisation der Krautheimer Gespräche bewältigt, einschließlich der Pressearbeit, Veranstaltungstechnik, Erstellung von Pressemappen, Einladung von Gästen und dem Fotoshooting mit dem Bundesvorstand.

4. L&W Publikation:

Vier Ausgaben von L&W wurden im Laufe des Jahres herausgegeben. Es wurde beobachtet, dass immer weniger Artikel von Fachteams eingereicht werden. Die Beitragshäufigkeit der Untergliederungen zeigte starke Unterschiede. Einige lieferten regelmäßige Berichte, während andere stetig motiviert werden mussten, über ihre Aktivitäten zu informieren.

5. Medienarbeit:

Für das Mailing zum Kalender „Kleine Galerie“ und die Titelseite von LEBEN & WEG 3.2023 wurden Mailingtexte und Fotos während eines Fotoshootings in der Andreas Fröhlich Schule erstellt.

6. Google AdGrants:

Nach erheblichen Veränderungen bei Google Grant Account gelang es dem Pressesprecher Anfang Oktober, den BSK erneut erfolgreich für die Teilnahme zu bewerben.

7. Barrieren sichtbar machen – 5.Mai Aktion:

Eine innovative Sprühkreide-Aktion wurde rund um den 5. Mai vorgeschlagen und durchgeführt. Diese Aktion fand sowohl bei BSK-Mitgliedern als auch bei Interessenten aus anderen Verbänden großen Anklang und generierte ein beachtliches Presse-Echo.



©Foto: BSK

8. Tätigkeitsbericht 2022:

Die jährliche Koordination aller Berichte aus den Untergliederungen, der Geschäftsstelle und den BSK-Gremien für den im Juli veröffentlichten Tätigkeitsbericht lag in der Hand der Presseabteilung. Diese Publikation ist essenziell für den Erhalt des Spendensiegels durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen.

9. BSK-Newsletter:

Monatlich wurde ein Newsletter an die zahlreichen Ehrenamtlichen des BSK versandt.

©Foto: Sevda Korkmaz

10. Barrierefreies Bauen:

In den Planungsphasen zur Umgestaltung des Gänsmarktes in Bad Mergentheim war der Pressesprecher direkt vor Ort involviert und informierte regelmäßig in den BSK-Medien über den Stand der Baumaßnahmen. Insgesamt spiegelt das zurückliegende Jahr den tatkräftigen Einsatz und die Vielseitigkeit der BSK-Presseseite wider.

Social Media Management und Online-Redaktion

Facebook- und Instagram-Performance

Unsere Social-Media-Plattformen, insbesondere Facebook und Instagram, verzeichnen weiterhin eine stabile Leistung und einen stetigen Zuwachs an Followern.

Dieser kontinuierliche Anstieg zeigt das wachsende Interesse und die steigende Relevanz unserer Inhalte im Bereich der Inklusion und Barrierefreiheit.

Höhepunkte des Jahres

Livevideos vom 5. Mai-Protesttag der Behinderten und Rehamessen

Besonders beliebt waren in diesem Jahr, wie auch im Vorjahr, die Livevideos vom 5. Mai, dem Protesttag der Behinderten. Diese Videos, die sowohl Rehamessen als auch andere wichtige Events zur Verbesserung der Barrierefreiheit und Förderung einer umfassenden Inklusion zeigten, erzielten hohe Interaktionsraten und wurden zahlreich geteilt und kommentiert.

Jahresempfang bei Jürgen Dusel

Ein weiteres Highlight war der Jahresempfang beim Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Jürgen Dusel. Die BSK-Online-Redakteurin Anna Koch war vor Ort und hat die Veranstaltung live über alle Kanäle begleitet. Ihre Berichterstattung stieß auf großes Interesse und ermöglichte es unseren Followern, die wichtigsten Ereignisse und Diskussionen des Empfangs mitzuerleben.

Ausblick und Erwartungen

Für das kommende Jahr planen wir unsere Präsenz durch spannende Online-Kooperationen und -veranstaltungen weiter auszubauen. Unser Ziel ist es, die Themen Inklusion und Barrierefreiheit noch stärker in den Fokus zu rücken und durch gezielte Inhalte eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen.

Aktivitäten der Online-Redaktion bezüglich der BSK-Website

Die Online-Redaktion hat in diesem Jahr zahlreiche Artikel hochgeladen und die Website kontinuierlich gepflegt.



©Foto: Sevda Korkmaz

Dabei wurden wichtige Themen wie Barrierefreiheit, Inklusion und die Rechte von Menschen mit Behinderungen in den Fokus gerückt.

Viel Zeit wurde für die Suchmaschinenoptimierung (SEO) aufgewendet. Um die Sichtbarkeit unserer Inhalte zu erhöhen und eine breitere Zielgruppe zu erreichen, wurden Schritte dazu eingeleitet.

Dazu gehörten:

- Optimierung der Webseitenstruktur und Inhalte für relevante Schlüsselwörter, sogenannte Keywords
- Verbesserung der Ladezeiten und Benutzerfreundlichkeit der Website
- Erstellung und Einbindung von Seitentiteln, sogenannten Meta-Tags und Alt-Texten für Bilder
- Aufbau von Verweisen einer Website auf eine andere (Backlinks) durch Kooperationen und Gastbeiträge

Die Online-Redaktion ist zuversichtlich, dass sie durch kontinuierliche Verbesserungen und innovative Ansätze auch im nächsten Jahr ihre Ziele erreichen und übertreffen wird.

2 Bundesverband

2.6 Mitglieder- und Spenderservice 2023

Allgemeines

Die Abteilung Mitglieder- und Spenderservice als zentrale Abteilung in der Geschäftsstelle ist zuständig in unterschiedlichen Bereichen, darunter fallen u. a.: Telefonzentrale, Versand, BSK-Onlineshop, Mitglieder- und Spenderbetreuung, Spendenmailings bis hin zu grafischer Gestaltung von Drucksachen, Versandvorbereitung von Leben&Weg, Unterstützung der Buchhaltung, IT und Datenschutz, Betreuung des Gästehauses und des Spielmobils sowie weiterer anfallender Aufgaben.

Die Abteilung stellt die Erreichbarkeit der Geschäftsstelle sicher und möchte den Service für Spender*innen sowie für die Mitglieder und Interessierte möglichst ganztägig bieten. Um den Service zu verbessern, bot der Mitglieder- und Spenderservice seit November 2021 sogar einen langen Donnerstag an, bei dem die Geschäftsstelle bis 19 Uhr besetzt war. Das Angebot wurde leider nicht wahrgenommen. Nach reiflicher Überlegung lief dieses Angebot zum Jahresende 2023 aus. Darüber hinaus konnten in der Abteilung noch viele weitere Projekte und Arbeiten durchgeführt und unterstützt werden.

Dankbrief an die Spender

Im Juli 2023 wurde wieder das Sommermailing verschickt; ein Jahresdankbrief an alle Spender*innen. Als wesentliche Beilage konnte wieder die „SPENDERZEITung“ dem Schreiben beigelegt werden. Mit einer Auflage von rund 7.000 Briefen und „SPENDERZEITung“-en wurden die Empfänger*innen über das Geschehene im vergangenen Jahr (2022) informiert.

Kalender „Kleine Galerie“ 2023 – „Wenn ich ein Erfinder wäre ...“

Das Thema des Kalenders für 2023 lautet „Wenn ich ein Erfinder wäre...“. Auch für diesen Kalender wurden über 600 Ausschreibungen im Oktober 2022 verschickt und mit weiteren Pressemitteilungen beworben. Die daraus entstandenen Kalender in zwei Formaten wurden in diesem Jahr wieder planmäßig verschickt und brachten dadurch wieder bessere Werte als im Vorjahr, in dem der Versand um fast acht Wochen verspätet stattfand. Die Gesamtauflage liegt bei 16.000 Kalendern. Die Spendenbereitschaft bei den angeschriebenen Personen ist kontinuierlich sehr gut.

Bußgeldmarketing

Der BSK ist mit seinen Landesverbänden und Landesvertretungen seit Langem bei zahlreichen Gerichten, Staatsanwaltschaften und Finanzämtern gelistet. Um weiterhin die Unterstützung durch Geldzuweisungen zu erhalten,

versendet der BSK mindestens eine Briefaussendung im Jahr. Im Jahr 2023 wurde ein Brief im Oktober an eine aktuelle Liste aller Gerichte und Staatsanwaltschaften verschickt. Hier handelt es sich um ca. 11.000 Anschreiben. Somit bleibt die Eintragung in den Zuweisungslisten der zuständigen Behörden erhalten und es besteht weiterhin die



Möglichkeit, Gelder zu erhalten. Im Frühjahr werden dann die erfolgten Zahlungseingänge und Anzahl der Zuweisungen an die zuständigen Stellen (meist Oberlandesgerichte oder Generalstaatsanwaltschaften) in den einzelnen Bundesländern gemeldet. Hierdurch wird sichergestellt, dass auch weiterhin alle Voraussetzungen für den Verbleib in den Listen besteht. Durch die Mithilfe der oft ehrenamtlichen Vertretenden des BSK in den Ländern können zeitnah die Meldungen über Zahlungseingänge an die Zuweisungsgerrichte zurückgemeldet werden, was nicht nur den reibungslosen Ablauf sicherstellte, sondern auch bei den Gerichten gut ankam.

Die Anzahl der Zuweisungen blieb im Vergleich zu 2022 nahezu konstant und somit bleiben die Einnahmen in diesem Bereich ebenfalls auf Vorjahresniveau. Die Anteile der in 2022 erwirtschafteten Bußgelder wurden im Frühjahr 2023 an die einzelnen Landesverbände und -vertretungen anteilig ausgeschüttet.

Weihnachtsmailing 2023

Das Weihnachtsmailing wurde 2023, anders als in den letzten Jahren, wieder einmal ohne externe Agentur vor-

bereitet und auch durch eigenes Personal verschickt. Das Spenderverhalten war besser, jedoch unter den Erwartungen geblieben. Was zeigt, dass sich immer mehr Organisationen am „Weihnachtsgeschäft“ beteiligen.

Endspurtmailing 2023

Zum vierten Mal wurde ein so genanntes Endspurtmailing verschickt. Es handelt sich um einen Spendenaufruf, der kurz vor Weihnachten, nach dem Weihnachtsmailing verschickt wird. Das Mailing fungiert als sogenannter Reminder, also als Erinnerung zur letztmaligen Möglichkeit im alten Jahr noch zu spenden.

Dieses Mailing wurde an rund 10.000 Adressaten verschickt und brachte recht gute Rückmeldungen. Es konnte gerade zum Jahresende unseren Spenderertrag noch einmal anheben.

Inkasso und Gruppenversicherungsverträge der ERGO

Die Zusammenarbeit mit der ERGO Versicherung, über die Mitglieder unterschiedliche vergünstigte Versicherungen erhalten können, besteht seit Jahren. Der BSK macht hier vor allem das Inkasso und erhält dafür eine kleine Dividende. Die Anzahl der Versicherungsverträge, die über diesen Gruppenversicherungsvertrag laufen, ist niedrig, jedoch bietet der BSK, wie auch andere Verbände, damit einen Vorteil, der sich für viele Mitglieder bezahlt macht.

Durch eine jährliche Überprüfung und stetigen Kontakt zum Rechenzentrum und der ERGO-Verwaltung in Hamburg wird versucht, einen möglichst reibungslosen Service für die Mitglieder mit solchen Versicherungsverträgen zu gewährleisten. Die ERGO-Versicherung hat mittlerweile den Vertrag insofern aufgekündigt, sodass es keine neuen Verträge mehr gibt. Bestehende Verträge bleiben davon unberührt; die Leistungen bleiben uneingeschränkt bestehen.

Weitere Aufgaben im Bereich Mitglieder- und Spenderservice

Die Abteilung sieht sich als zentrale Abteilung der Geschäftsstelle und bedient eine Vielzahl verschiedener Aufgaben über die eigentlichen Kernaufgaben hinaus. Die seit Jahren nicht mehr existierende Stelle im Bereich Grafik/Gestaltung muss teils in Eigenregie, aber auch durch externe Grafiker aufgefangen werden.

Der Bereich IT, Computer etc. wird durch ein externes Unternehmen betreut. Aktuell werden alle technischen Probleme, Anforderungen und Anliegen dem Abteilungsleiter des Mitglieder- und Spenderservice mitgeteilt, der diese – falls möglich – bereits auf dem „kurzen Dienstweg“ löst oder mit dem externen Unternehmen koordiniert.

Im Jahr 2023 wurden nur Ersatzbeschaffungen getätigt. Größere Investitionen blieben aus. Seit Jahren erwartet man z. B. den Ausbau des Glasfasernetzes, der eine deutliche Verbesserung bei Internet und Telefonie bringen soll. Auch Alternativen werden mittlerweile ins Auge gefasst.

Im Bereich des Datenschutzes sieht die Situation ähnlich aus. Hier fungiert ebenfalls der Abteilungsleiter als interner Ansprechpartner und koordiniert alle anstehenden Aufgaben mit dem externen Datenschutzbeauftragten.

Aktuelles und Zukunftsperspektive

Unsere einfachen Maßnahmen wie z. B. das aktive Zugehen auf unsere Ehrenamtlichen und Weiteres zeigen erste kleine Erfolge an. Daran gilt es festzuhalten bzw. zu „feilen“. Weiterhin werden wir unseren Ehrenamtlichen im Bundesgebiet aktiv unterstützen und z. B. Schulungen für die Arbeit vor Ort anbieten.

Die Abteilung Mitglieder- und Spenderservice, als Schlüsselposition zwischen Ehrenamt, Mitgliedern und Hauptamt, bedient wichtige Bereiche und schafft für den Verband durch die Vielzahl an Aufgaben in nur einer Abteilung schon fast einen Rundum-Service.

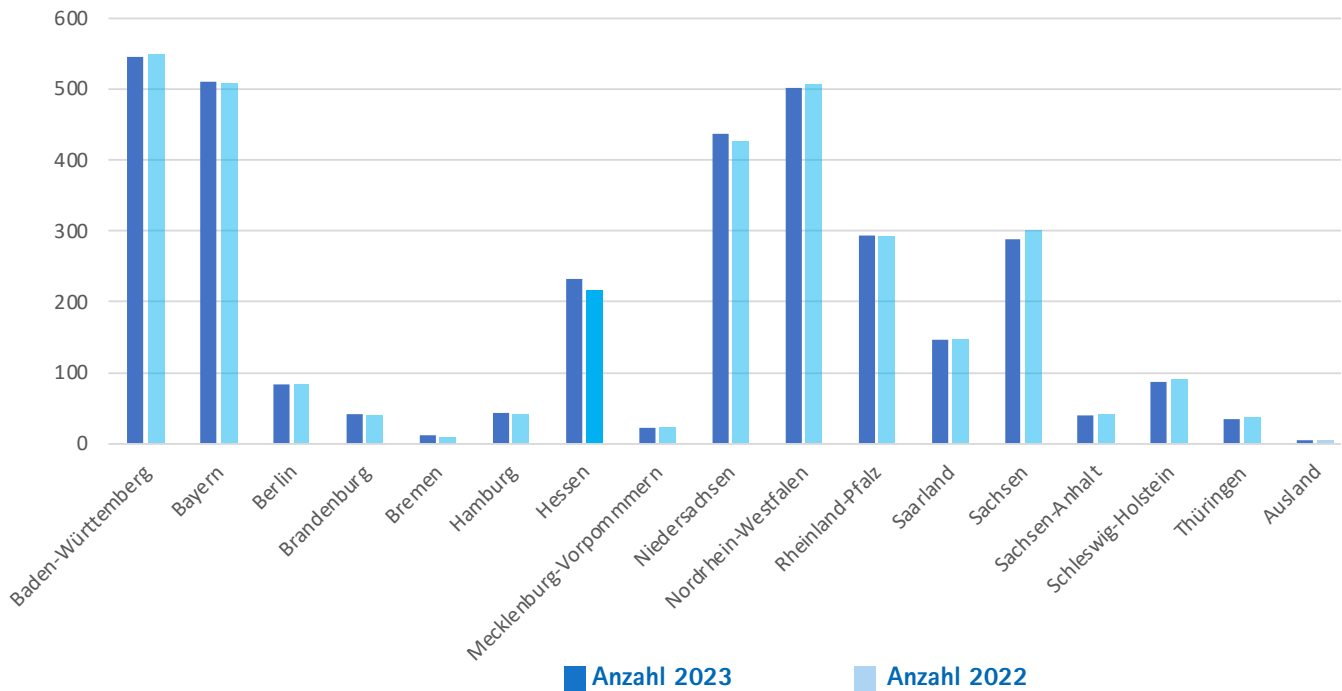
Themen wie Prozessoptimierung, bessere Absprachen etc. werden die Abteilung und den BSK weiterhin begleiten und vor allem beschäftigen.

BSK-Gästehaus

Im Gästehaus konnten neben unseren Ehrenamtlichen bei Gremiensitzungen auch vereinzelt Radtouristen beherbergt werden. Für das Jahr 2024 sind bereits einige Buchungsanfragen eingegangen. Der Clubraum im Untergeschoss wurde oft für Besprechungen und Sitzungen der Krautheimer Werkstätten und vom BSK-Bereich Hohenlohe-Franken genutzt.

2 Bundesverband

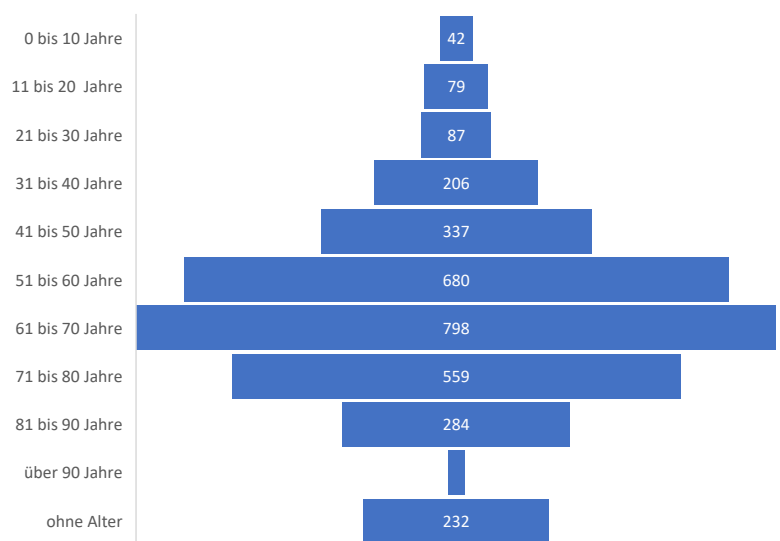
Mitgliederstatistik 2023



Verteilung in den Ländern

Bundesland	Anzahl 2023	Anzahl 2022	Veränderung
Baden-Württemberg	545	549	-4
Bayern	511	508	+3
Berlin	83	84	-1
Brandenburg	42	40	+2
Bremen	11	9	+2
Hamburg	43	42	+1
Hessen	233	217	+16
Mecklenburg-Vorpommern	23	22	+1
Niedersachsen	437	426	+11
Nordrhein-Westfalen	502	506	-4
Rheinland-Pfalz	294	291	+3
Saarland	147	147	0
Sachsen	289	300	-11
Sachsen-Anhalt	40	41	-1
Schleswig-Holstein	87	91	-4
Thüringen	34	36	-2
Ausland	5	5	0
GESAMT	3326	3314	+12

Altersverteilung in Altersgruppen



Ein- und Austritte 2023	2023	2022
Eintritte	272	218
Austritte	247	258

2.7 Repräsentanz Berlin 2023

Die Repräsentanz des BSK in Berlin sieht sich als Schnittstelle zwischen Politik und Verbandsarbeit. Mit der Repräsentanz will der BSK nicht nur reagieren, sondern aktiv im politischen Geschehen agieren.

Die Mitarbeitenden brachten sich in viele politische Prozesse ein, z. B. bei Fachgesprächen, in der Öffentlichkeitsarbeit, bei Anhörungen und in der Gremienarbeit.

In der Repräsentanz arbeiteten 2023 Julia Walter (Referentin für Barrierefreiheit) und Simone Siebert (Referentin für Gesundheit und Sozialpolitik).

Großes Thema 2023 waren das barrierefreie Gesundheitssystem und die barrierefreien Arztpraxen. Hier gab es einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Deutschen Behindertenrat (DBR) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV). Die BSK-Repräsentanz war bei diesen Gesprächen beteiligt.

Am 5. Mai 2023 nahm die Berliner Repräsentanz anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung an der vom Berliner Behindertenverband organisierten Protestaktion teil. Das Thema des diesjährigen Aktionstages war: „Zukunft barrierefrei gestalten“.

Am 23. Mai 2023 lud Jürgen Dusel, Beauftragter für die Belange von Menschen mit Behinderungen, zum Jahresempfang ein. Das Motto lautete: „Demokratie braucht Inklusion“. Simone Siebert war zusammen mit Verena Gotzes, Bundesvorsitzende, und Hartmut Schulze, Bundesvorstand, vor Ort.

Die Berliner Repräsentanz leistete auch im Jahr 2023 wieder viel Gremienarbeit unter anderem in folgenden Gremien: Verbändeanhörung Deutsches Institut für Menschenrechte, Expertenkreis der Bundesfachstelle Barrierefreiheit, Ausschuss barrierefreie Informationstechnik (bfit), Deutscher Behindertenrat, DIN-Normenausschuss und Hauptvorstand DVfR.

Vom 8. und 9. Mai 2023 fanden die Inklusionstage vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in Berlin statt. Das diesjährige Motto lautete: „GESUNDHEIT barrierefrei, selbstbestimmt, zeitgemäß“. Simone Siebert von der BSK-Repräsentanz war dort vertreten.

Am 1. Dezember 2023 fand die Veranstaltung des Deutschen Behindertenrats (DBR) anlässlich des Internationalen Tags der Menschen mit Behinderung unter dem Motto „Deutschland wurde geprüft – UN-Behindertenrechtskonvention jetzt umsetzen!“ statt. Die BSK-Repräsentanz nahm teil.

Im Jahr 2024 sollen die politischen Beziehungen noch mehr verstärkt und intensiviert werden.



3 Tochtergesellschaften



© Foto: envato elements

3.1 BSK-Reisen GmbH

Die BSK-Reisen GmbH ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK). Die Haupttätigkeit besteht in der Vermittlung von barrierefreien Reisen für Individualreisende und der Veranstaltung von betreuten Gruppenreisen für Menschen mit und ohne Körperbehinderung. Corona hatte starke Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Reisen GmbH. Aus diesem Grund wurde im Laufe des Jahres der Geschäftsbetrieb der Reisen GmbH eingestellt. Sie befindet sich mittlerweile in Liquidation.



3.2 Eduard-Knoll-Wohnzentrum

Das Eduard-Knoll-Wohnzentrum bietet volljährigen Menschen, bei denen eine Körperbehinderung im Vordergrund steht, ein Zuhause.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, sie in ihrer Selbstbestimmung, freien Entfaltung der Persönlichkeit und der Teilhabe in der Gesellschaft zu unterstützen.

Gemeinsam gestalten alle Beteiligten aktiv und nach den individuellen Bedürfnissen das Leben im Wohnzentrum.

Das vollständig barrierefreie Haus ist mit Einzelzimmern ausgestattet.

Fenster und Türen sind mit elektrischen Antrieben versehen, die auch vom Bett und Rollstuhl aus betätigt werden können. Die großzügige Außenanlage mit Grillplatz und Ausblick auf die Jagst, bietet die Möglichkeit zu zahlreichen Aktivitäten und Veranstaltungen im Freien. Mit der folgenden Auswahl geben wir Ihnen einen Einblick in unser Haus und zeigen, mit welchen Angeboten und kreativen Ideen wir das zurückliegende Jahr gemeinsam gemeistert haben.

Gemeinsam mit Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen haben wir einen Film selbst produziert. In diesem Film wollen wir allen den Beruf Heilerziehungspfleger*in, kurz HEP, näher bringen. Das war uns auch deshalb wichtig, weil das EKWZ Auszubildende für diesen Beruf annehmen darf.



© Foto: EKWZ

Der Beruf HEP beinhaltet nicht nur die pflegerische Arbeit für die Bewohner*innen sondern auch deren Unterstützung im Alltag.



© Foto: EKWZ

Schüler*innen im EKWZ

Soziales Engagement wird in der Realschule Krautheim schon seit Jahren großgeschrieben.

Die Schüler der achten Klassen besuchten wieder das Wohnzentrum, um gemeinsam mit Bewohner*innen Erfahrungen im Umgang mit Menschen mit Behinderung zu sammeln.

Porscheausfahrt und italienisches Fest

Im Juni 2023 fuhren einige Bewohner*innen einen heißen Reifen mit verschiedenen Porsche-Fahrzeugen als Begleitung. Im Anschluss an die Porscheausfahrt feierten wir im Haus noch ein italienisches Fest.

Sommerfest im EKWZ

Im September 2023 haben wir im Eduard-Knoll-Wohnzentrum zusammen mit Bewohner*innen, Mitarbeiter*innen und Angehörigen unser Sommerfest gefeiert. Besondere Highlights waren die Griller der Brasilianos, die Band „Keep Alive“ und eine Bier-Ape. Abgerundet wurde das ganze durch selbstgemachte Salate aus der Küche des Hohenloher Integrations Unternehmens.

Zu „An Tagen wie diesen“, „Summer of 69“ und vielen weiteren bekannten Songs tanzten und feierten alle gemeinsam bis spät in die Nacht. Die Bier-Ape und die verschiedenen Bowlen aus unserem Bereich „Tagesstruktur“ rundeten das ganze Event noch ab. .

Noch mehr Berichte und ausführliche Informationen über diese und weitere Aktivitäten und Neuigkeiten finden Sie auf unserer Homepage www.ekwz.de oder auf Instagram.



www.ekwz.de

www.instagram.com/bsk_in_krautheim



© Foto: EKWZ



© Foto: EKWZ



© Foto: EKWZ

4 Verbundene Gesellschaften

©Foto: HUI



Nadine Kress,
Geschäftsführerin HUI

4.1 Hohenloher Integrationsunternehmen GmbH (HIU)

Das Hohenloher Integrationsunternehmen wurde 2012 mit dem Ziel gegründet, Menschen mit Behinderung eine Arbeitsmöglichkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bieten. Das Integrationsunternehmen ist aus dem Eduard-Knoll-Wohnzentrum hervorgegangen, indem die Großküche 2012 ausgegliedert und mit Mitarbeitenden mit Behinderung personell vergrößert wurde.



©Foto: Tima Miroshnichenko, www.pexels.com

Seit 2014 hat das Integrationsunternehmen durch die Inbetriebnahme einer Großwäscherei mit Änderungsschneiderei einen neuen Geschäftszweig hinzubekommen. Der Anteil der Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung beträgt etwa 40 Prozent der Gesamtbeschäftigten.

Derzeit beschäftigt das Hohenloher Integrationsunternehmen 26 Mitarbeiter*innen. Größter Kunde ist die Eduard-Knoll-Wohnzentrum GmbH, welche sowohl die Verpflegung als auch das Waschen der Wäsche ihrer Klient*innen vollständig an die Hohenloher Integrationsunternehmen GmbH übergeben hat.

Weitere Kunden der Küche sind ortsansässige Firmen, Schulen und Kindergärten sowie Senior*innen, die das Angebot „Essen auf Rädern“ nutzen.

Wäscherei und Näherei werden vor allem von Privatkunden aus der Region, Gastronomiebetrieben und einigen Geschäftskund*innen in Anspruch genommen.



www.hiu.gmbh

4.2 Elsa-Krauschitz-Stiftung



Die Elsa-Krauschitz-Stiftung fördert Neu- und Umbauprojekte für barrierefreie Wohnformen, vorwiegend im norddeutschen Raum. Im Jahr 2023 sind insgesamt 51 (2022: 51) Förderanträge bei der Elsa-Krauschitz-Stiftung eingegangen, wovon fünf Anträge den Förderrichtlinien entsprachen.

17 Anträge mussten direkt abgelehnt werden, da diese die Bezuschussung einer Pkw-Anschaffung betrafen und somit nicht förderfähig waren, 29 weitere Anträge wurden abgelehnt, da die zu fördernde Maßnahme nicht im Zielgebiet der Stiftung lag. Über die förderfähigen Anträge konnte in den gemeinsamen Video-/Telefonkonferenzen von Kuratorium und Vorstand am 21. Juli 2023 und am 5. Dezember 2023 beraten werden.

In der ersten Konferenz am 21. Juli 2023 konnte eine antragstellende Familie mit insgesamt 6.000 Euro für den barrierefreien Umbau ihres Badezimmers bedacht werden.

In der zweiten Video-/Telefonkonferenz am 05.12.2023 konnte einer weiteren Familie ein Zuschuss von insgesamt 8.500 EUR für den barrierefreien Umbau eines Badezimmers be-

willigt werden. Alle weiteren förderfähigen Anträge mussten leider aufgrund fehlender Unterlagen, die von den Antragsstellern auch nicht nachgereicht wurden, abgelehnt werden, oder sie wurden teilweise abgelehnt, weil auch mit einer Förderung durch die Elsa-Krauschitz-Stiftung die Finanzierung des Gesamtprojektes nicht abgedeckt gewesen wäre.



Elsa Krauschitz

Dem Stiftungsvorstand gehören Claus Arne Mohr (Hannover) und Manuela Rettkowski (Beinheim) an.

Dem Kuratorium der Stiftung gehören an:

- Cornelia Baumann, Lüneburg
- Karl Josef Günther, Brakel (Vorsitzender)
- Rudolf Kaiser, Wingst
- Claudia König, Immenhausen
- Matthias Krása, Schwedeneck (stv. Vorsitzender)

Unterstützen Sie die Elsa-Krauschitz-Stiftung:
IBAN: DE35 3702 0500 0007 7046 00



www.elsa-krauschitz-stiftung.de



5.1 Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen

Baden-Württemberg e. V.

Im Jahr 2023 zeigte der Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Menschen Baden-Württemberg e.V. (LSK) ein bemerkenswertes Engagement und leistete bedeutende landesweite Arbeit. Gemeinsam mit seinen Stützpunkten trug der LSK aktiv zur Förderung der Barrierefreiheit und zur Schaffung einer inklusiven Gesellschaft in Baden-Württemberg bei, wodurch die Lebensqualität aller Bürger*innen nachhaltig verbessert wurde.

Die Zusammenarbeit mit den Behindertenbeauftragten in verschiedenen Regionen sowie gemeinsame Ortstermine mit den Bürgermeister*innen ermöglichten es Barrieren abzubauen und die Expertise von Menschen mit Behinderungen bereits in der Planungsphase von Bauprojekten einzubeziehen.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2023 eine Kooperation zur gemeinsamen Verleihung des Inklusion Plus Awards initiiert. Durch die ideale Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden und die bevorstehende gemeinsame Verleihung des Inklusion Plus Awards 2024 wird dieser Auszeichnung in Zukunft eine noch größere Sichtbarkeit und öffentliche Bedeutung verliehen. Während einer Dienstreise nach Brüssel vertrat die Geschäftsführerin die Interessen des Verbandes. Dabei besuchte sie das EU-Parlament, die Landesvertretung Baden-Württemberg sowie das Europa-Büro der baden-württembergischen Kommunen. Ihr Fokus lag darauf, für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren und ihre Anliegen auf europäischer Ebene zu vertreten.

Das Geschäftsjahr 2023 war unter anderem geprägt durch folgende Schwerpunkte:

Politische Mitwirkung, Gremienarbeit und Netzwerkarbeit – auf kommunaler, Kreis- und Landesebene

- Zusammenarbeit mit der Landesbehindertenbeauftragten Simone Fischer in diversen Gremien
- Stellvertretung in der Vertragskommission nach SGB IX
- Stellvertretung der Interessensvertretung in der Schiedsstelle SGB IX
- Beiratsmitglied des Kernteams Bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfe und Gesundheit des Paritätischen – Wiederwahl
- Mitglied im AK-Teilhabe Tübingen
- Intensive Gespräche mit verschiedenen Parteien, Kommunen, Entscheidungsträgern
- Zusammenarbeit und gemeinsame Aktionen mit Kreis- und Behindertenbeauftragten des Landes
- Diverse Stellungnahmen, u. a. gemeinsam mit dem Pari-

tätischen

- Wie auch im letzten Jahr waren der LSK-Vorstand sowie die LSK-Geschäftsführung auf Kommunal-, Kreis- und Landesebene politisch vertreten. Durch die aktive Mitwirkung und Mitarbeit in diversen Gremien, bei Fachveranstaltungen und Podiumsdiskussionen konnte sich der LSK nachhaltig für die Belange und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung einsetzen.

Umsetzung Barrierefreiheit und Inklusion: „Zukunft Barrierefreiheit 4.0“

- Inklusion Plus Award – Kooperation mit Kommunalen Landesverbänden: Jährliche gemeinsame Verleihung LSK und Kommunale Landesverbände des Inklusion Plus Awards geplant, Aufbau einer unabhängigen Jury (Kommunale Landesverbände, Landesbehindertenbeauftragte, Vorsitzende der AG Kommunale Beauftragte für die Belange der Menschen mit Behinderung), Vorbereitung der öffentlichen Ausschreibung für März 2024, Interview in „Die Gemeinde“ im Dezember 2023
- Präsenz-Fachtag für Botschafter*innen im Juli 2023, mit den Referenten: Oliver Appel, stv. Leitung LZ BARR BW; Beratung Bauen, öffentlicher Raum & Mobilität – Fachvortrag bei Fachtag Philipp Metz, Beratung Bauen, öffentlicher Raum & Mobilität LZ-Barr BW, Albert Hörz, Architekt bei RIEHLE KOETH GmbH+Co. KG – Fachvortrag bei Fachtag
- Zusammenarbeit mit Kreisbehindertenbeauftragten: Persönliche Vorstellung einzelner Botschafter*innen sowie der Schwerpunkte des LSK bei Kreisbehindertenbeauftragten vor Ort
- Durchführung von Ortsbegehungen mit Botschafter*innen, gemeinsam mit Kreisbehindertenbeauftragten und Bürgermeister*innen



©Foto: BSK

Barriere-Check in Künzelsau

5 Landesverbände/Landesvertretungen

- Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Medien: landesweite Presseartikel, Radio, Social-Media-Kampagnen
- Interviewreihe: „Botschafter*innen stellen sich vor“ – Magazin Barrierefrei
- Planung und Durchführung von Seminaren und Fortbildungen für Botschafter*innen Barrierefreiheit
- Betreuung und Begleitung der Botschafter*innen in ihren jeweiligen Regionen
- Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern für das Projekt: Medienkooperationen sowie Kontakte zu neuen Technologie-Partnern
- Vernetzung der Botschafter*innen über eigenes LSK- datenschutzkonformes Kommunikationssystem zum Austausch und schnellen Informationsvermittlung
- Gemeinsame Besichtigung der Firma Paravan und Besuch der REHAB bei diversen Ausstellern, um neue Technologien zu testen

Verwaltungsaufgaben der Geschäftsstelle

- Erneuerung der Verbandsstrukturen
- Mitgliederbetreuung und Mitgliedergewinnung
- Planung von Seminaren und Veranstaltungen
- Verwaltung und Abrechnung verschiedener Fördergelder
- Entwicklung neuer Projektideen
- Beantragung neuer Fördergelder zur Sicherstellung der wichtigen Tätigkeit des LSK bei unterschiedlichen Fördergeldgebern
- Personalmanagement
- Vorbereitung und Durchführung von Mitgliedersitzungen und Vorstandssitzungen
- Personalabrechnungen und Buchhaltung

Fachliche Unterstützung, Begleitung und Beratung der landesweiten Stützpunkte

- Erneuerung und Erhalt der Bereichsstrukturen
- Unterstützung beim digitalen Wandel
- Angebot einer wöchentlichen IT-Sprechstunde, um Hilfestellung für die Nutzung mobiler Geräte zu bieten
- Gemeinsame Besichtigung der Firma Paravan und Besuch der REHAB bei diversen Ausstellern, um neue Technologien zu testen

Seminare und Fachvorträge Mitglieder, Untergliederungen und Stützpunkte sowie Externe

- Themen: Barrierefreiheit, ÖPNV, Inklusion, Gesundheit, Mobilität etc.
- „LSK am Donnerstag“ – das Online Fachgespräch

Einsatz von neuen Technologien und Digitalisierung

- Vorstellung in Berlin beim „Transform_d Summit“ der DSEE: Wie funktioniert landesweite virtuelle Zusammenarbeit mit Menschen mit Behinderung
- Vernetzung der Mitglieder des LSK – schneller Austausch von relevanten Fachinformationen sowie Aufbau sozialer Kontakte
- Ausweitung des Einsatzes von VR-Technologien und Schulung zusätzlicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Pflege, Betreuung und Aktualisierung der Internetseite des LSK sowie der Projektseite „Zukunft Barrierefreiheit 4.0“

Werbekampagnen auf Social-Media-Kanälen

Fortlaufende Beiträge und Posts unter:

www.lsk-bw.de

www.barrierefreiheit.lsk-bw.de

www.facebook.com/Selbsthilfe-Körperbehinderter-BW

www.instagram.com/lsk_selbsthilfe/

sowie über Business-Plattform

[LinkedIn](#)

Unabhängige Beratungsstelle und Beratung zur Barrierefreiheit

- Menschen mit Behinderung und Ihre Angehörige zu unterschiedlichen Themen
- Beratung von Kommunen, freie Träger u. a. zur Umsetzung der Barrierefreiheit

Mitten im Leben – Andreas Braun-Stiftung



- Verwaltungsaufgaben
- 1. Kuratoriumssitzung
- Sammeln von Spenden
- Einwerbung von Fördermitteln
- Mobilisierung weiterer finanzieller Ressourcen
- Überprüfung der Anfragen von Hilfesuchenden
- Unterstützung Hilfesuchender
- Pflege und Aktualisierung der Website

www.andreasbraunstiftung.de

LV Selbsthilfe Körperbehinderter
Menschen Baden-Württemberg e. V.
Andreas Braun, Vorsitzender
Sabine Goetz, Geschäftsführerin



📍 Derendinger Str. 40, 72072 Tübingen

☎ 07071 8859610

✉ info@lsk-bw.de

🌐 www.lsk-bw.de



5.2 Selbsthilfe Körperbehinderter Landesverband Bayern e.V.



©Foto: BSK

Stadt-Rallye in die schöne Altstadt von Regensburg

Nach 2022 war auch das Jahr 2023 immer noch durch Folgen der Corona-Pandemie geprägt. Kontakte zu den Ministerien waren sehr schwierig, da vor der Landtagswahl in Bayern kaum noch etwas passierte und nach der Wahl die Ministerien neu besetzt wurden und es lief erst langsam wieder an. Auch durch die Flüchtlings-Thematik sind die Verwaltungen der Landkreise und Städte sowie der Bezirke stark überlastet und können ihren normalen Aufgaben kaum mehr gerecht werden. Viele notwendige und auch erforderliche und gesetzlich zustehende Hilfen landen deshalb meist vor den Landessozialgerichten wo wir, der BSK-Landesverband Bayern, dann für unsere Mitglieder nach erteilter Vollmacht die Vertretung übernahmen. Im Jahr 2023 waren es etwa 65 Fälle, die erfolgreich durch unseren Sozialrechtsexperten Peter Stumm für unsere Mitglieder abgeschlossen werden konnten. Bei einigen Entscheidungen musste auch Druck über die Presse mit regionalen Tageszeitungen aufgebaut werden.

Im Rahmen von Veranstaltungen, zu denen wir eingeladen wurden, fanden Gespräche mit Sozialpolitiker*innen und

den Behindertenbeauftragten von Bund und Land Bayern statt, um auf bestimmte Problematiken in der Umsetzung bei der Sozialgesetzgebung durch unseren Geschäftsstellenleiter und Sozialrechtsexperten Peter Stumm hinzuweisen. Exemplarisch nenne ich nur, dass eigene Pflegekräfte für behinderte Patienten nur im Falle eines Krankenhausaufenthalts, aber nicht bei Reha- oder Kuraufenthalten finanziert werden.

Im Jahr 2023 wurden 6 Vorstandsbesprechungen durchgeführt.

Weitere Aktivitäten:

- Teilnahme an den Gesellschafterversammlung der Krautheimer Werkstätten für behinderte Menschen per Video-Konferenz.
- Unterstützung der Bereichs- und Kontaktstellenleiter*innen in Bayern – falls dies gewünscht wurde. Die Resonanz war leider nicht sehr groß. Es muss festgestellt werden, dass unsere Mitglieder aus Gründen des fortschreitenden Alters kaum mehr an Aktivitäten der Bereiche und Kontaktstellen teilnehmen können. Ich selbst, Friedrich Rieger, Vorsitzender des Landesverbandes Bayern e.V. hatte im Jahr 2023 auch einige gesundheitliche Probleme, so dass meine Aktivitäten stark eingeschränkt waren.
- Es gibt noch keine Entscheidung zu dem Gedankenaustausch mit dem Bundesvorstand über die Finanzierung der Landesverbände für die tägliche Arbeit.



©Foto: BSK

Kontaktstelle Georgensgmünd

Landesverband Bayern e.V.
Friedrich Rieger, Vorsitzender



📍 Sommerstr. 4a, 86444 Affing
☎ 08207 7289690 📠 08207 7289692
✉ friedrich.rieger@gmx.net
🌐 www.bsk-lvbayern.de

5 Landesverbände/Landesvertretungen



5.3 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Brandenburg

Monatliche Sozialrechts- Wohnraumanpassungsberatung durch die BSK Kontaktstellen in Brandenburg

BSK Bürgerdialog zur Verschleppung eines kommunalen behindertenpolitischen Maßnahmenpakets 2.0 und 3.0 zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Präsentation und Vorstellung der LV Brandenburg zu den folgenden Schwerpunkten im Kreistag Teltow Fläming:

- Öffentlichkeitsarbeit/Medien/Social Media (Entwicklung, Ergebnisse, Aktivitäten usw.)
- Barrierefreiheit und Inklusion, Diversität, interkulturelle Öffnung
- Partizipation:
Welche Möglichkeiten zum Austausch gibt es?
- Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen
- Sonstige Inhalte je nach Selbsthilfeorganisation wie Datenschutz, Qualitätsmanagement, Auszeichnungen, Statistik, Forschung usw.
- Besuch von mehreren Online-Seminaren der LV-Selbsthilfe Berlin e.V.
- Qualifizierung zum Barriere-Scout bei den Sozialhelden und aktive Teilnahme bei Wheelmap
- Besuch von Veranstaltungen zur Bürgerbeteiligung in der Gemeinde Nuthe-Urstromtal
- Gespräche mit der Vorsitzenden des Senioren- und Behindertenbeirats der Gemeinde Nuthe-Urstromtal über die zukünftige Mitarbeit meinerseits und erste Teilnahme an Vor-Ort-Terminen
- Registrierung der Kontaktstelle im Sozialatlas Teltow-Fläming
- Im Mai: Infostand am EU-Tag der Behinderten in der Kreisstadt Luckenwalde
- Information und Mitgliederwerbung bei der BAG PB Urbanstraße, Berlin
- Mitgliederversammlung der BSK-Landesvertretung Brandenburg mit Bdh Berlin
- Weiterbildungsveranstaltung „Behindertentestament“ Potsdam 13. September 23
- Planung, Vorbereitung Et Gestaltung des Behinderten-Skaterfestes in Niedergörsdorf mit erfolgreicher BSK-Mitgliederwerbung – leider zum letzten Mal
- Infostand der BSK LV beim Sommerfest der Kliniken Be-elitz Heilstätten
- Teilnahme der BSK-Kontaktstellenleiter am Wissenschaftlichen BDH Symposium „Leben mit Behinderung“
- Besuch von mehreren Online-Seminaren des LV-Selbsthilfe Berlin e.V.
- Informationsstand und Vernetzung der ehrenamtlichen Richter an Sozialgerichten Brandenburg
- Gespräche mit der Vorsitzenden des Senioren- und Behindertenbeirats der Gemeinde Nuthe-Urstromtal über die zukünftige Mitarbeit und Teilnahme an Vor-Ort-Terminen
- Registrierung der Kontaktstelle im Sozialatlas Teltow-Fläming

Landesvertretung Brandenburg
Lutz Mikolaschek, Leiter



📍 Kolonistengärten 13, 14943 Luckenwalde
☎ 03371 614188 📠 03371 6192999
✉ bsk-tf@gmx.de



5.4 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Niedersachsen

Die BSK-Landesvertretung Niedersachsen des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. hat sich im Jahr 2023 intensiv in verschiedenen Bereichen für Inklusion und Barrierefreiheit engagiert. Eine der herausragenden Veranstaltungen war die Fachtagung in Hannover am 15. Oktober, bei der wichtige Themen wie barrierefreies Reisen diskutiert wurden.

Darüber hinaus führte der LV bedeutende Aktionen während der Europäischen Mobilitätswoche durch und nahm an der IRMA Reha- und Mobilitätsmesse in Bremen teil, die wichtige Netzwerk- und Informationsmöglichkeiten bot. Ebenfalls bemerkenswert war das erste Tischgespräch „Kultur und Teilhabe“ in Hannover, das wichtige Diskussionen über Teilhabebarrrieren anregte. Die Landesvertretung setzte sich auch aktiv für die Sichtbarkeit von Barrieren ein, unter anderem durch Protestaktionen zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen am 5. Mai. Diese und weitere Aktivitäten unterstreichen das kontinuierliche Engagement der BSK-Landesvertretung Niedersachsen zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft.

Die Fachtagung der Landesvertretung Niedersachsen des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. fand am 15. Oktober 2023 in Hannover statt. Die Teilnehmer tauschten sich intensiv über fachliche Themen und Netzwerkarbeit aus. Julia Walter hielt einen Vortrag über barrierefreies Reisen. Berichte der BSK-Kontaktstellen und die Ernennung einer neuen Schatzmeisterin waren Teil der Konferenz. Erhard Henschel beeindruckte mit einem Rückblick auf seine jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit. Zukünftige Termine und Aktivitäten wurden ebenfalls besprochen.

Am 6. Oktober 2023 fand das erste Tischgespräch „Kultur und Teilhabe“ des Forums Artikel 30 und der Diakonie Niedersachsen im Künstlerhaus Hannover statt. Der Niedersächsische Minister für Kultur und Wissenschaft, Falko Mohrs, war anwesend. Ziel des Tischgesprächs war es, Netzwerkpartner aus Kultur, Politik, Wohlfahrt und Gesellschaft für das Thema Inklusion zu vernetzen und die Zusammenarbeit zu fördern. Es gab Diskussionen über bestehende Teilhabebarrrieren und die Notwendigkeit einer inklusiven Kulturlandschaft. Verschiedene Akteur*innen und Expert*innen nahmen teil und tauschten Ideen aus.

Am 23. September 2023 hat die Landesvertretung Niedersachsen des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. den Beschluss gefasst, an der Abschlussveranstaltung der Europäischen Mobilitätswoche in Salzgitter teilzunehmen. Die Veranstaltung unter dem Motto „Die Vielfalt der

Mobilität im Mittelpunkt“ bietet verschiedene Aktivitäten, darunter einen Rollstuhlparcours. Ziel war es, auf die Bedeutung barrierefreier Mobilität aufmerksam zu machen. Es gab auch Informationsstände zu Themen wie Behinderung und das neue Betreuungsrecht, sowie interaktive Angebote wie einen inklusiven Malblock und ein Suchspiel.

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche 2023 veranstaltete das Team der Kontaktstelle in Braunschweig zusammen mit der Selbsthilfegruppe Rollstuhlfahrer Braunschweig (RBS) verschiedene Aktionen.

Vom 16. bis 20. September wurden am Platz der Deutschen Einheit in Braunschweig Informationsstände aufgebaut. Besuchende konnten selbst erleben, wie es ist, einen Rollstuhl zu fahren. Politiker*innen wurden eingeladen und das Team beriet Interessierte über Fördermöglichkeiten und Hilfen. Das Event erhielt positives Feedback und verstärkte die Aufmerksamkeit für barrierefreie Mobilität.

Vom 11. bis 13. August 2023 fand in Hannover das BTHG-Seminar der BSK-Landesvertretung Niedersachsen statt. Bei 32 Teilnehmenden war das Interesse groß und es wurden verschiedene Themen präsentiert, darunter Projekte zu Fördergeldern, Gehörlosigkeit und deren Auswirkungen, der Einsatz von Assistenzhunden und Wohnungsgeld. Das Seminar, das von Gebärdensprach-Dolmetscherinnen, unterstützt wurde, erhielt positives Feedback und motivierte die Teilnehmenden zum Studium und Mitdenken der präsentierten Themen.

Am 5. Juli 2023 nahm die BSK-Landesvertretung Niedersachsen am Seniorentag in Salzgitter-Bad teil. Mit einem Infostand boten sie Informationen zu Behinderung, Barrierefreiheit und Inklusion. Ein Rollstuhlparcours wurde präsentiert, bei dem 31 Personen, darunter der Bürgermeister Stefan Klein, einen Rollstuhlführerschein machten. Die Veranstaltung war erfolgreich und bot eine Plattform für konstruktive Gespräche und Bewusstsein für Barrierefreiheit.

Am 8. Juni 2023 fand, nach einer zweijährigen Pause aufgrund der Pandemie der Sportivtag in Salzgitter statt. Veranstalter vom Behinderten-Sportverband Niedersachsen konnten Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung das Deutsche Sport- oder Mehrfachabzeichen erwerben. Mit 800 Teilnehmenden war die Veranstaltung mehr als erfolgreich. Die BSK-Landesvertretung Niedersachsen war mit einem Infostand vertreten. Ein buntes Rahmenprogramm mit Musik und Seifenblasen sorgte für zusätzliche Unterhal-

5 Landesverbände/Landesvertretungen



tung. Hans-Werner Eisfeld von der BSK-Landesvertretung unterstützte bei der Siegeszeremonie.

Vom 1. bis 3. Juni 2023 nahm die BSK-Landesvertretung Niedersachsen an der IRMA Reha- und Mobilitätsmesse in Bremen teil. Der Fokus lag auf Inklusion, Teilhabe und Barrierefreiheit. Wir gewannen 20 neue Mitglieder, verkauften 17 Euro-WC-Schlüssel und führten zahlreiche Gespräche. Die Messe war eine ausgezeichnete Gelegenheit, Fachwissen zu teilen und sich zu vernetzen. Hans-Werner Eisfeld, Leiter der LV in Niedersachsen, hob die Bedeutung der Messe für die Förderung einer inklusiven Gesellschaft hervor.

Am 30. Mai 2023 trauerte die BSK-Landesvertretung Niedersachsen um Olaf Bleeker, den kürzlich ausgewählten Kontaktstellenleiter aus Emden. Olaf Bleeker, engagiert in der Inklusionsarbeit, verstarb unerwartet am 22. Mai im Alter von 55 Jahren. Er war aktiv in der Wählergemeinschaft GfE (Gemeinsam für Emden) und hatte sich das Ziel gesetzt, ein barrierefreies Emden zu schaffen. Sein plötzlicher Tod hat die Gemeinschaft tief erschüttert.

Am 6. Mai 2023 fand in Hannover der 37. Hannoversche Selbsthilfetag statt. Organisiert wurde er von KIBIS. Selbsthilfegruppen und -verbände aus verschiedenen Bereichen boten Informationen und Beratung an. Die BSK-Landesvertretung Niedersachsen und der Kulturschlüssel Niedersachsen waren mit einem gemeinsamen Informationsstand vertreten. Die Teilnahme bot eine gute Gelegenheit, sich als Ansprechpartner in der Selbsthilfe zu präsentieren. Hans-Werner Eisfeld, Leiter der BSK-Landesvertretung, betonte den Wert der Teilnahme für die Organisation.

Am 5. Mai 2023 führte die BSK-Landesvertretung Niedersachsen in Braunschweig eine Protestaktion zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit

Behinderungen durch. Ziel war es, Barrieren in der Stadt sichtbar zu machen. Mitglieder waren mit Sprühkreide und Schablonen ausgestattet, um auf Barrieren aufmerksam zu machen, wie zum Beispiel einen schmalen und schlecht zugänglichen Weg zum Kaufhaus Fairkauf. Die Aktion war erfolgreich in der Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen.

Auch in Salzgitter fand die Protestaktion zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen statt. Unter dem Motto „Zukunft barrierefrei gestalten“ markierte der BSK mit Sprühkreide und Schablonen Barrieren und Problemstellen. Bei der Aktion am AWO-Wohn- und Pflegeheim Heim am Eikel in Salzgitter wurden Treppenstufen markiert, um auf die Notwendigkeit von Barrierefreiheit hinzuweisen. Die Aktion endete mit einem positiven Fazit und Plänen für barrierefreie Alternativen.

Am 1. Mai 2023 wurde in Emden eine Kontaktstelle des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. gegründet. (BSK) eröffnet, um seine Präsenz in Ostfriesland zu stärken. Die Eröffnung fand mit einer Gründungsversammlung in den Räumlichkeiten der agilio gGmbH statt. Olaf Bleeker wurde zum Leiter der Kontaktstelle ernannt, mit Gerold Düselder als Stellvertreter. Vor der Eröffnung präsentierte sich der BSK mit einem Informationsstand im Emdener Rathaus-Karree.

Am 17. März 2023 wurde Tina Deeken als „Behindertensportlerin des Jahres“ in Niedersachsen ausgezeichnet. Bei einer Gala im GOP Varieté Hannover erhielt sie die Ehrung für ihre herausragenden sportlichen Leistungen und ihr Engagement für Inklusion und Umweltschutz. Die Veranstaltung, bei der 280 Gäste aus Sport, Politik und Wirtschaft anwesend waren, war ein großer Erfolg und bot eine Plattform für die Würdigung herausragender sportlicher Leistungen.

Am 28. Februar 2023 traf sich das Forum Artikel 30, ein Zusammenschluss verschiedener Verbände für Inklusion, mit dem Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs. Sie diskutierten über die Notwendigkeit eines breiten Verständnisses von Barrierefreiheit in Kultur und Wissenschaft. Das Forum betonte, die Wichtigkeit von inklusiven Kulturangeboten und Bildungsmaßnahmen. Es sprach sich für eine stärkere Unterstützung durch das Land aus, um eine inklusive Kulturlandschaft in Niedersachsen zu fördern.

Am 22. Februar 2023 stellte sich das Forum Artikel 30, dem niedersächsischen Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Dr. Andreas Philippi, vor. Sie diskutierten über Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport. Wichtige Themen waren die Weiterentwicklung des Niedersächsischen

Behindertengleichstellungsgesetzes, der Aktionsplan Inklusion und die Herausforderungen für gehörlose Menschen.

Das Treffen betonte die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Zusammenarbeit zur Förderung der Inklusion.

Landesvertretung Niedersachsen
Hans-Werner Eisfeld, Leiter



📍 Am Eikel 14a, 38259 Salzgitter
☎ 05341 2251181
✉ niedersachsen@lv.bsk-ev.org
🌐 www.bsk-ev-niedersachsen.org



5.5 Landesvertretung Selbsthilfe Körperbehinderter Nordrhein-Westfalen

Aktivitäten der BSK-Landesvertretung NRW unter Leitung von Karl Josef Günther

Im Jahr 2023 setzte die BSK-Landesvertretung Nordrhein-Westfalen unter der Leitung von Karl Josef Günther eine Reihe bedeutender Initiativen fort, die darauf abzielten, das Leben von Menschen mit Körperbehinderungen zu verbessern und ihre Inklusion in die Gesellschaft zu fördern.

Veranstaltungen

- Infomobil-Einsatz beim Brakeler Stadtfest:
Vom 19. bis 21. Mai war das Infomobil der BSK-Landesvertretung NRW ein zentraler Anziehungspunkt beim Brakeler Stadtfest. Unter der Leitung von Karl Josef Günther wurden zahlreiche Beratungsgespräche geführt, insbesondere zu Themen wie Pflegeversicherung und gesellschaftliche Teilhabe. Das Event war ein voller Erfolg und wurde von den Besuchern sehr geschätzt, was die positive Resonanz unterstreicht und den organisatorischen Erfolg des Teams hervorhebt.
- 10-jähriges Jubiläum der Mitglieder Stefanos Dulgerakis und Holger Clever: In einem feierlichen Rahmen gratulierte Karl Josef Günther den beiden Jubilaren persönlich und überreichte ihnen eine Urkunde als Anerkennung für ihre langjährige Treue und Verbundenheit zum BSK.
- Treffen und Planung von Veranstaltungen: In enger Zusammenarbeit mit seiner Stellvertreterin Hanne Weiland traf sich Karl Josef Günther in Bergheim, um die Veranstaltungen für das zweite Halbjahr 2023 zu planen und Weichen für weitere Initiativen zu stellen.
- Fachtagung in Bergheim: Die Veranstaltung zum Thema



©Foto: BSK

„Mein Handicap und ich“ brachte verschiedene Referenten zusammen und wurde erfolgreich von Dr. Winfried Kösters moderiert. Die Tagung stieß auf große Resonanz bei den Teilnehmenden und bot viele wertvolle Impulse für den Umgang mit Behinderungen im Alltag.

Dank und Anerkennung

Zum Jahresende dankte Karl Josef Günther allen ehrenamtlichen Helfenden, Spender*innen und Sponsor*innen für ihre wertvolle Unterstützung. Deren Engagement und Wertschätzung für die Gemeinschaft sind beispielhaft und verdeutlichen die Bedeutung der Zusammenarbeit und des gegenseitigen Unterstützungs.

Ausblick

Für das kommende Jahr plant die BSK-Landesvertretung NRW weitere innovative Projekte und Veranstaltungen, um ihre Mission der Förderung der Inklusion und Barrierefreiheit weiterhin aktiv voranzutreiben. Karl Josef Günther zeigt sich optimistisch und engagiert, die Landesvertretung auch in Zukunft erfolgreich zu leiten und weiterhin positive Veränderungen für Menschen mit Körperbehinderungen zu bewirken.

Landesvertretung Nordrhein-Westfalen
Karl Josef Günther, Leiter



📍 Ostheimer Str. 33, 33034 Brakel
☎ 05272 3939526 📠 0172 6162606
✉ info@bsk-brakel.de

5 Landesverbände/Landesvertretungen



5.6 Landesverband Selbsthilfe Körperbehinderter Saarland e. V.

Im Jahr 2023 hat der Landesverband Saarland eine Vielzahl von Aktivitäten durchgeführt, um die Bedingungen und Rechte von Menschen mit Körperbehinderungen zu verbessern und das Bewusstsein in der Gesellschaft zu schärfen. Zu den regelmäßigen internen Maßnahmen gehörten monatliche Treffen der Kontaktstellenleitungen nach den offenen Selbsthilfegruppentreffen, ausgenommen während der Sommerpause, sowie eine Mitgliederversammlung, bei der der bestehende Vorstand einstimmig wiedergewählt wurde.

Neue Fachkräfte stärken den Verband, darunter Bernd Kittendorf als ÖPNV-Experte und Frank Wagner als Vertreter für Themen rund um Eins-zu-eins-Betreuung und Intensivpflege. Mirko Herrmann brachte sein Engagement in die Schulprojekte und öffnete eine neue Kontaktstelle für den Landesverband.

Die Kommunikation erfolgte auch telefonisch, digital und persönlich, wobei Beratungen zu einer Vielzahl von Themen wie Hilfsmittelversorgung und barrierefreies Wohnen angeboten wurden. Die Pressearbeit war aktiv, mit Beiträgen in lokalen Medien und Interviews zu behindertenpolitischen Themen.

Zur Mitgliederwerbung und -bindung trugen persönliche Beratungen sowie Aktionstage zur Bewusstseinsbildung bei. Der Verband führte auch Beratungen für das barrierefreie Bauen durch und nahm an einer Netzwerkarbeit mit verschiedenen Interessenverbänden teil.

Besondere Aktionen wie die Bewusstseinsbildung an Schulen, ein Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und eine Fachtagung zum Thema Barrierefrei-

heit wurden ebenfalls organisiert. Überregionale Präsenz zeigte der Verband durch Teilnahme an Messen und digitalen Veranstaltungen, sowie durch Kooperationen mit lokalen und überregionalen Organisationen.

Insgesamt setzte sich der Landesverband Saarland aktiv für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit Körperbehinderungen ein, förderte deren Rechte und arbeitete an der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für diese wichtigen Themen.

Interne Arbeit

- Bis auf eine Sommerpause trafen sich die Kontaktstellenleiter*innen im laufenden Jahr monatlich im Anschluss an das offene Selbsthilfegruppentreffen, um sich über anstehende Aktionen, Projekte und Themen auszutauschen.
- Bei der Mitgliederversammlung wurde der „alte“ Vorstand – bestehend aus Uwe Wagner (Vorsitzender), Dunja Reichert (stv. Vorsitzende) und Manfred Steuer (Schatzmeister) einstimmig für eine weitere Legislaturperiode gewählt.
- Neue Mitstreiter im Landesverband: Bernd Kittendorf, der sich für das BSK-Fachteam Mobilität engagiert, wird offiziell künftig den LV Saarland als ÖPNV-Experten beraten und vertritt den LV im Saarländischen Fahrgastbeirat. Das BSK-Mitglied Frank Wagner, der selbst eine Eins-zu-eins-Betreuung aufgrund seiner Behinderung zuhause hat, wird den LV Saarland künftig bei Fragen rund zu den Themen „Eins-zu-eins-Betreuung“ und „Intensivpflege“ vertreten.
- Das BSK-Mitglied Mirko Herrmann unterstützt den LV seit einiger Zeit bereits bei den Schulprojekten und hat nun die neue Kontaktstelle Brücken für den LV inne.



©Foto: BSK

- Kontakte mit Mitgliedern fanden außerhalb der Selbsthilfegruppentreffen telefonisch, digital und persönlich statt: Einzelfallberatungen zur Hilfsmittelversorgung, Hilfe zur Pflege, zur Kfz-Beihilfe, zu Betreuungs- und Entlastungsleistungen, Umzugshilfen, Hilfen im Schwerbehindertenrecht sowie Hilfen zur barrierefreien Wohnraumanpassung.
- Pressearbeit: neben Presseerklärungen, Posts auf der eigenen Facebook-Fanpage und Instagram-Seite sowie Anzeigen in Amtsblättern wurde 2023 regelmäßig über die Arbeit des Landesverbandes berichtet. Das SR-Fernsehen, die Saarbrücker Zeitung und der SR-Rundfunk interviewte auch in diesem Jahr gerne LSKS-Vertreter zu behindertenpolitischen Themen und berichteten über LSKS-Aktionen, wie beispielsweise die Demo am 5. Mai und die Schulprojekte.
- Mitgliederwerbung und Mitgliedergewinnung überwiegend durch persönliche Beratungen.
- Durchführung von Aktionstagen zur Bewusstseinsbildung über die Rechte und die Situation von Menschen mit Körperbehinderungen.
- Beratung von Firmen, Kommunen und privaten Bauherren zum barrierefreien Bauen: Ortstermine und Begehungen, sowie Stellungnahmen zu Bauvorhaben.
- Netzwerkarbeit mit Interessenverbänden, im Landesbehindertenbeirat, kommunalen Behindertenbeiräten, kommunalen Behindertenbeauftragten
- Mitgliederehrungen

Aktionen zur Bewusstseinsbildung, Barrierefreiheit und Öffentlichkeitsarbeit

2023 waren die Bewusstseinsbildung über die Situation von Menschen mit Körperbehinderungen sowie deren immer noch nicht verwirklichten Menschenrechte auf Gleichstellung, Gleichberechtigung und volle und wirksame Teilhabe wieder ein zentraler Schwerpunkt unserer Arbeit.

Landesverband veranstaltet Bewusstseinsbildung über die Situation von Menschen mit Körperbehinderungen an Schulen:

Um die Bevölkerung für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu sensibilisieren, Berührungspunkte abzubauen und Aufklärungsarbeit zu leisten, führt der LV mehrtägige Aktionstage an verschiedenen Schulen durch:

- 2x an der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Klinikums des Saarbrücker Winterbergs,
- 6x an der Schule für Krankenpflege des Knappschaftsklinikums Püttlingen

Auch die allgemeinbildenden Schulen wendeten sich für Projekte an den LV:

- 4x an der Christian-Kretschmar-Schule in Merzig
- 5x am Warndtgynasium in Geislautern

Erstmalige Rettungsübung mit der Freiwilligen Feuerwehr Dillingen (19.07.2023)

Das BSK-Schulteam und die Freiwillige Feuerwehr Dillingen führten eine Übung durch, um das Bewusstsein für die Rettung von Rollstuhlfahrern zu schärfen. Die Feuerwehrleute machten Selbsterfahrung mit Rollstühlen und lernten, wie man Rollstuhlfahrer treppauf und treppab bewegen kann.

Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Seit 1992 gehen Menschen mit Behinderungen auf die Straße, um für ihre Gleichstellung in der Gesellschaft zu protestieren. In den letzten 31 Jahren traten neue nationale Gesetze und Richtlinien und die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen in Kraft, mit dem Ziel Grundlagen für eine Gleichstellung behinderter Menschen zu schaffen. Doch von Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen sind wir noch weit entfernt. Vor allem durch mangelnde Barrierefreiheit werden Chancengleichheit und Teilhabe verwehrt und damit Menschen weiter diskriminiert! Aus diesem Grund rief der LSKS Mitglieder und Mitstreiter*innen zur Demo mit Kundgebung vor dem Landtag zum anschließenden Protestmarsch zur Europagalerie in Saarbrücken auf.

Fachtagung „Barrierefreiheit & Universal Design – nachhaltige Lösungen für alle“



In Kooperation mit der Arbeitskammer des Saarlandes beteiligte sich der LSKS an einer Fachtagung im Bildungszentrum Kirkel. Neben zwei Fachvorträgen zu den Themen „Barrierefrei arbeiten- ein Plus für alle“ und „Barrierefreies Bauen – gesetzliche Rahmenbedingungen“ erläuterte die stv. LV-Vorsitzende den Teilnehmern „Barrierefreiheit aus menschenrechtlicher Sicht“.

5 Landesverbände/Landesvertretungen

Darüber hinaus war der LV mit einem eigenen Stand und Angeboten an folgenden Veranstaltungen vertreten:

- Seniorenmesse Völklingen am 21. Mai 2023
- Selbsthilfe- und Gesundheitstag in Schwalbach am 25. Juni 2023
- „InkluSaar – ein Sommerfest für alle“ in Dillingen am 1. Juli 2023
- „Tag der offenen Tür“ des Landtages am 9. Juli 2023
- Teilnahme an der ITFS World Series am 25. und 26. August 2023

Überregionale Netzwerkarbeit und Austausch

Die Vorsitzenden des LV nahmen an folgenden Gremiensitzungen teil, um sich mit Interessenverbänden und Aktivisten auszutauschen:

- Teilnahme an Videokonferenzen des BSK-Fachteams Bauen
- Teilnahme an der digitalen Verbändekonsultation der Monitoring-Stelle des Deutschen Instituts für Menschenrechte zum Thema Disability Mainstreaming
- Teilnahme am Krautheimer Gespräch
- Teilnahme an der BSK-Deligiertenversammlung in Duderstadt
- Die stv. Vorsitzende des LV unterstützte den Bundesverband beim Auf- und Abbau des BSK-Standes sowie während allen Messetagen beim Standdienst an den überregionalen Messen REHAB Karlsruhe und der RehaCare Düsseldorf.
- Die Tourismuszentrale des Saarlandes (TZS) fragte den LV Saarland an, ob der LSKS bei der Zusammenstellung von Handbike-Touren im Saarland unterstützen könnte. In mehreren digitalen und persönlichen Meetings mit der TZS unterstützte der LSKS dieses Vorhaben.
- Teilnahme am „Marktplatz Ehrenamt“ im VHS-Zentrum am 28. September 2023. Dabei handelt es sich um eine kurze, dynamische Veranstaltung. Ziel des Marktplatzes ist es, innerhalb von 90 Minuten gemeinnützige Organisationen und Vereine mit Engagement-Suchenden ins Gespräch zu bringen.
- Die mangelnde Barrierefreiheit auf saarländischen Sportplätzen war Thema beim Saarländischen Fußball-Verband (Saar-FV) e.V., zu dem sich die beiden Vorsitzenden mit Vertreter*innen der Geschäftsstelle austauschten. Der Saar-FV nahm die Anregungen sowie die Bereitschaft der ehrenamtlich beratenden LSKler dankend auf und schrieb zeitnah alle saarländischen Fußballvereine an, um ihnen

Handlungsempfehlungen an die Hand zu geben und ihnen den LSKS als Experten in eigener Sache zu empfehlen.

Politische Arbeit des LV

2023 diskutierten die beiden Vorsitzenden des LSKS die Defizite, die die vollumfängliche Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen gestalteten Lebensbereichen behindern in persönlichen Gesprächen mit den zuständigen Minister*innen. Darüber hinaus ist der LSKS als Mitglied auf Landesebene in folgenden Gremien bzw. ministeriellen Arbeitsgruppen vertreten:

- Mitglied im Koordinierungsausschuss des Landesbehindertenbeirates
- Mitglied im Landesbehindertenbeirat
- Mitglied für die „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung und Weiterentwicklung der Strukturen der Eingliederungshilfe“
- Mitglied der „Task Force Ehrenamt“
- Stv. Mitglied des Medienrats der Landesmedienanstalt Saarland
- Mitglied und stv. Vorsitzende im Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Saarbrücken
- Zwei Mitglieder des LSKS engagieren sich zusätzlich ehrenamtlich als kommunale Behindertenbeauftragte im Saarland.
- Mitglied im Beirat des Vereins MLL e.V.
- Mitarbeit im Forum für Menschen mit Handicap
- Mitarbeit im BSK-Fachteam Bauen
- Mitglied im Saarländischen Fahrgastbeirat
- regelmäßige Gespräche und Korrespondenz mit Landespolitiker*innen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen und Ratsmitgliedern saarländischer Kommunen zur Verbesserung der Barrierefreiheit in der Kommune, beim Wohnungsbau und im ÖPNV



**Landesverband
Saarland e. V.**
Uwe Wagner, Vorsitzender



📍 Hinter den Gärten 15, 66780 Eimersdorf
☎ 06835 6437
✉ bsksaarland@aol.de
📘 facebook.com/bsksaarland



5.7 Landesvertretung Schleswig-Holstein

Das Jahr 2023 war für die Landesvertretung Schleswig-Holstein ein Jahr voller Herausforderungen und Erfolge, insbesondere in den Bereichen Mobilität und Barrierefreiheit. Durch verschiedene Projekte und Initiativen konnte die Landesvertretung wesentliche Verbesserungen für Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit in der Region erreichen.

Ein Highlight war das Kiss-Kiel-Projekt, das barrierefreie Businformationssysteme in Kiel einführte. Auch das On-Demand-Verkehrskonzept, unter der Leitung von Anthony Armiger, verbesserte die Zugänglichkeit und Flexibilität des öffentlichen Nahverkehrs erheblich.

Die Deutsche Bahn führte umfangreiche Baumaßnahmen und ein Aufzugsaustauschprogramm durch, während am Kieler Hauptbahnhof Blindenleitsysteme installiert wurden. Zusätzlich trug das 49€-Ticket erheblich zur Erleichterung des Zugangs zum öffentlichen Nahverkehr bei.

Im April 2023 fand in Kiel ein Treffen des „Runden Tisches für Mobilitätseingeschränkte Reisende“, veranstaltet von der NahSH, statt, an dem Matthias Krása und Martina Scheel von der Landesvertretung des BSK teilnahmen. Dieses Treffen bot eine Plattform für den Austausch von Ideen und Erfahrungen und trug maßgeblich zur Weiterentwicklung der Mobilität und Barrierefreiheit in Schleswig-Holstein bei.

In Bargtheide wurde der Zugang zum Bürgerbüro barrierefrei umgestaltet. Eine Maßnahme, die auf die Initiative von Andreas Reigbert, BSK-Kontaktstellenleiter vor Ort, zurückgeht. Er setzte sich intensiv für die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für bauliche Barrieren ein, was letztlich zu einer baulichen Anpassung führte, die im zweiten Quartal 2023 abgeschlossen wurde.

Ein weiteres Ereignis war die inklusive Regatta-Begleitfahrt zur Kieler Woche, organisiert vom Verein „Wir sind Wir – Inclusion in Sailing“. Vom LV Schleswig-Holstein nahm Matthias Krása teil. Der Verein ermöglicht es Menschen mit schwersten Behinderungen am Segelsport teilzunehmen und den Alltag für einen Moment zu vergessen.



Leider gab es auch Rückschläge, wie in Schwedeneck, wo trotz staatlicher Förderzusage und der Bemühungen von Matthias Krása ein barrierefreier Strandzugang verhindert wurde. Dieser Fall zeigt deutlich die Herausforderungen, mit denen sich die Landesvertretung konfrontiert sieht und unterstreicht die Notwendigkeit einer weiterhin engagierten Arbeit, damit ein Rechtsanspruch auf Barrierefreiheit und Inklusion auch per Gesetz eingefordert werden kann.

Trotz der Hindernisse bleibt die Landesvertretung Schleswig-Holstein optimistisch und dankt allen ehrenamtlichen Helfenden, Spender*innen und Sponsor*innen für ihre wertvolle Unterstützung im Jahr 2023.

Das kommende Jahr verspricht weitere wichtige Projekte, die auf den Erkenntnissen und Erfahrungen dieses Jahres aufbauen werden.

Landesvertretung
Schleswig-Holstein
Matthias Krása, Leiter



📍 Waldweg 6, 24229 Schwedeneck
☎ 04308 183376
✉ bsk.sh@t-online.de

6 Sozialpolitische Arbeit

6.1 BSK-Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik

Da die Pandemie nunmehr überstanden ist und von vielen gerne in Vergessenheit gerät, befindet sich die Regierung in der Regierungshalbzeit zunehmend auf dem Prüfstand bzgl. der Umsetzung des Koalitionsvertrages, in dem es heißt: „Für ein diverses, inklusives und barrierefreies Gesundheitswesen erarbeiten wir mit den Beteiligten bis Ende 2022 einen Aktionsplan“. Einen solchen hat es bislang nicht gegeben. Seit Dezember 2022 ist Simone Siebert Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik beim BSK und übernahm nahezu alle Aufgaben ihrer Vorgängerin Andrea Fabris. Der Koalitionsvertrag wurde hinsichtlich eines inklusiven, diversen und barrierefreien Gesundheitswesens auch nicht weiter umgesetzt. Dieser Missstand veranlasste den Arbeitsausschuss des Deutschen Behindertenrates dazu, ein Positionspapier zu verfassen, in dem Forderungen an das Bundesministerium für Gesundheit formuliert wurden.

Zeitgleich wurde auch vom Bundesbeauftragten für Menschen mit Behinderung ein Schreiben an Gesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach verfasst, in dem die Umsetzung des Aktionsplans angemahnt wurde. Obwohl der BSK verdeutlicht hatte, wie wichtig die Einhaltung der UN-BRK ist und unter anderem ein barrierefreies Gesundheitssystem eingefordert hatte, gingen die im Koalitionsvertrag angekündigten Gesetzesvorhaben nur schleppend voran. Die Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik, Simone Siebert, erarbeitete Stellungnahmen und vertrat den BSK in verschiedenen politischen Gremien. Die zahlreichen Gesetze und Verordnungen betrafen häufig auch die Belange von Menschen mit Behinderungen. Hier brachte sie im Rahmen der Stellungnahmeverfahren wichtige Punkte ein. Zudem leistete sie Zuarbeit zu Stellungnahmen sowohl des Paritätischen als auch der BAG Selbsthilfe.

Die Referentin ist in folgenden Gremien vertreten:

- DBR Arbeitsausschuss
- Beirat „rehapro“
- Beirat „Umsetzungsbegleitung BTHG“
- DVfR Ausschuss „Reha vor und bei Pflegebedürftigkeit“
- DVfR Hauptausschuss
- AK Behindertenhilfe Paritätischer Gesamtverband
- AK Gesundheit Paritätischer Gesamtverband
- Qualitätsausschuss Pflege Arbeitsgruppe „Expertenstandard Mobilität in der Pflege“
- Steuerungsgruppe Entgeltssystem WfbM
- DIMR Verbändeanhörung

Die Welttags-Veranstaltung des DBR fand in 2023 wieder zum Wohlwollen aller in Präsenz statt. Darüber hinaus

führte die Referentin Beratungen für das Fachteam Gesundheit als auch für das Fachteam Soziales durch. Im Hinblick auf das Thema barrierefreie Arztpraxen gab es einen engen Austausch mit der Referentin für Barrierefreiheit. Hier arbeiteten beide Referentinnen im Rahmen einer Arbeitsgruppe beim DBR an den von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung verabschiedeten Richtlinie nach § 75 SGB V mit

6.2 Referat Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist eine tragende Säule unserer Gesellschaft und ermöglicht Menschen mit Behinderung die Teilhabe am öffentlichen Leben.

Der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK) hat unter anderem das Thema Barrierefreiheit als Schwerpunkt festgelegt und vertritt hier die Interessen seiner Mitglieder. Das Referat Barrierefreiheit des BSK in der Repräsentanz Berlin ist die Schnittstelle zwischen Politik und Verbandsarbeit und wirkt aktiv am politischen Geschehen mit.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiger Bestandteil der täglichen Arbeit, um das Thema Barrierefreiheit in das gesellschaftliche Bewusstsein zu bringen. Die Sensibilisierung der Gesellschaft hinsichtlich Barrierefreiheit bildet hierbei den Fokus.



Foto: pexels-mikhail-nilov-7698349.jpg

Julia Walter, Referentin für Barrierefreiheit, beschäftigte sich im Jahr 2023 u.a. mit den Themen barrierefreies Bauen, barrierefreie Mobilität, barrierefreier öffentlicher Personennah- und -fernverkehr und der digitalen Barrierefreiheit.

Das Jahr 2023 startete mit der Bekanntgabe „Deutschland wird barrierefrei“ durch die Bundesregierung. Dazu hat die Bundesregierung Eckpunkte für die Bundesinitiative Barrierefreiheit beschlossen.

Barrierefreier und bezahlbarer Wohnraum war auch im Jahr 2023 ein gefragtes Thema. Die Referentin erhielt hierzu zahlreiche Anfragen und führte Beratungen durch. Vor allem der Umbau von nicht barrierefreien Wohnungen war ein großes Thema.

Julia Walter leitete auch im Jahr 2023 das Projekt „ÖPNV für Alle“, welches einen Großteil der Arbeit einnimmt. Hier wurde im Mai 2023 die 1. Online-Schulung unter dem Motto „Mitwirken und Bewegen – der Nahverkehrsplan als Basis für den vollständig barrierefreien ÖPNV“ durchgeführt (mehr dazu in der Rubrik „Projekte“).

Weiterhin konnte im Jahr 2023 der Kriterienkatalog für barrierefreie Arztpraxen fertiggestellt werden. Hierzu gab es eine Arbeitsgruppe des Deutschen Behindertenrats (DBR), die sich regelmäßig mit der Kassenärztlichen Bun-

desvereinigung (KBV) zu diesem Thema austauscht. Julia Walter arbeitet in dieser Arbeitsgruppe mit.

Die DIN-Normenreihe 18040-1 bis -3 wurde im Jahr 2023 überarbeitet. Zu den Entwürfen konnte Stellung genommen werden. Julia Walter hat sich an diesem Prozess maßgeblich beteiligt und war auch bei den Anhörungen dabei. Die finalen Fassungen der überarbeiteten DIN-Normenreihe sollen Anfang 2024 erscheinen.

Des Weiteren wurde im Jahr 2023 der Entwurf der DIN SPEC 91504 für eine barrierefreie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge erarbeitet. Julia Walter war bei den Online-Sitzungen dabei. Der finale Entwurf soll Anfang 2024 veröffentlicht werden.

Die Referentin übernahm auch im Jahr 2023 die hauptamtliche Leitung der Fachteams Mobilität und Bauen (mehr dazu unter der Rubrik Fachteams). Sie führte im Rahmen dessen eine Vielzahl von Beratungsgesprächen durch und beantwortete Anfragen.

Die Referentin erarbeitete Stellungnahmen und vertrat den BSK in verschiedenen politischen Gremien. Unter anderem wurden Stellungnahmen zu folgenden Gesetzen und Verordnungen verfasst:

- Stellungnahme zu den Entwürfen der Überarbeitung der DIN-Normenreihe 18040 Teil 1 bis 3.
- Stellungnahme zum Entwurf Anforderungen an barrierefreie Ladeinfrastruktur für die Elektromobilität

Die Referentin ist für den BSK in folgenden Gremien vertreten:

- AG Fernlinienbusse des Deutschen Behindertenrats
- AG barrierefreie Arztpraxen des Deutschen Behindertenrats
- Ausschuss für Barrierefreiheit in der Informationstechnik der Überwachungsstelle des Bundes (Bfit)
- AG mobile Anwendungen des Bfit
- Expertenkreis der Bundesfachstelle für Barrierefreiheit
- Verbändekonsultation der Monitoring-Stelle UN-BRK mit den behindertenpolitischen Verbänden des Deutschen Instituts für Menschenrechte (DIMR)



7 Fundraising und Projektassistenz

7.1 Fundraising und Projektassistenz

Die Hauptaufgaben im Bereich Fundraising bestehen im Finden und Beantragen von Fördermitteln für Projekte, die bundesweit im BSK e.V. stattfinden. Hier unterstützt Jasmin Paul auch die BSK-Kontaktstellen und -Bereiche in den einzelnen Bundesländern. Zudem wirkt Jasmin Paul bei der Planung (und Umsetzung) neuer bundesweiter Projekte mit. Weiterhin stehen die langfristige Bindung, aber auch die Neugewinnung von Unterstützer*innen, Ehrenamtlichen und Mitgliedern in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung Mitglieder- und Spenderservice auf der Agenda. Hinzu kommt das Werben um Geld- sowie Sachspenden.

Da große Firmenspenden in Anbetracht der nach wie vor schwierigen Wirtschaftslage kaum und – wenn überhaupt – nur sehr zeitaufwendig zu erzielen sind, wird dieser Themenkomplex zugunsten anderer Fundraising-Schwerpunkte aktuell zurückgestellt. Stattdessen ist der Aufbau eines sog. Erbschafts-Fundraisings, also das langfristige Gewinnen von Testament-Spender*innen angestrebt. Denn Erbschaften sind für den Verein für die finanzielle Sicherung der ehren- und hauptamtlich Engagierten unabdingbar. Und noch mehr als bei anderen Spenden gilt hier: Menschen geben für Menschen – vor Ort in ihrer Region, mit der sie sich verbunden fühlen. Daher soll eine engmaschige Betreuung der potenziellen Erblasser*innen stattfinden. Auch die inhaltlich – optische Konzeptionierung des Erbschafts-Fundraisings wurde 2023 abgeschlossen; 2024 wird es an die konkrete Umsetzung der neuen Unterstützungsmöglichkeit des BSK e. V. gehen. Eine Fertigstellung ist für 2025 geplant

Das Großprojekt „BSK-Wiki – Wir können Inklusion“ wurde leider sowohl von der Aktion Mensch als auch von der Heidehof Stiftung als potentielle Fördermittelgeber abgelehnt. Angedacht war eine barrierefreie Lexikon-Website, auf der Menschen mit ganz unterschiedlichen Behinderungen und Hilfsmittelbedarfen eigenständig einen Zugang zu Themen rund um Inklusion und Barrierefreiheit haben. Basis dafür sollten die ABC-Broschüren des BSK e.V. sein, welche um Themen wie barrierefreies Studium, Ausbildung, Berufsleben, Liebe und Sexualität erweitert werden. Aufgrund fehlender Fördermittel muss dieses Projekt erst einmal aufgeschoben werden.

Stattdessen wurden für unterschiedliche BSK-Projekte und Aktionen bei den Krankenkassen Fördermittel beantragt.

Dies umfasst im Einzelnen:

- 54.000,00 Euro Pauschalmittel für den Gesamtverband aus der GKV-Gemeinschaftsförderung
- 6.162,84 Euro von der AOK und 4.723,59 Euro von der DAK für Workshops zum Thema Selbstachtsamkeit.

Auch für die BSK-Landesvertretung Selbsthilfe Niedersachsen konnte bei der AOK eine Projektförderung in Höhe von 2.529,00 Euro erzielt werden. Diese wurde für den dreitägigen Informationsstand auf der IRMA-Messe in Bremen und die Selbsthilfe-Beratung der Messe-Besucher*innen eingesetzt.

©Foto: BSK



Jasmin Paul,
Fundraiserin

Zudem hat Jasmin Paul insgesamt fünf Anträge bei verschiedenen Krankenkassen in Gesamthöhe von 110.969,00 Euro für das Jahr 2024 gestellt. Folgende Fördermittel für den BSK e.V. konnten in 2023 zudem eingeworben werden:

- 9.588,29 Euro für das Digitalisierungsprojekt „Internet für alle“ für den inklusiven BSK-Jugendtreff, welches im Jahr 2023 erfolgreich umgesetzt wurde. Fördermittel-Geber war die Aktion Mensch.
- Für die 5. Mai-Aktionen des BSK-Gesamtverbands 4.048,97 Euro und der Repräsentanz in Berlin 281,66 € ebenfalls über Aktion Mensch. Ausgerüstet mit Sprühkreide und Schablone mit dem Rollstuhl-Symbol und dem Text „BARRIERE!“ konnten die etwa 100 Untergliederungen, Kontakt- und Beratungsstellen im Rahmen des Europäischen Protesttages für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ganz leicht und v. a. für alle (temporär) sichtbar die Barrieren in ihrem Umfeld markieren.

Spenden konnten in Höhe von 8.000 Euro für die Digitalisierung des BSK-Jugendtreffs von den Lions-Clubs in der Region sowie in Höhe von 1.000 Euro vom SWR-Fernsehen eingeworben werden. Denn dort hat das „Team Frösche“ zweimal beim „Tigerentenclub“ im Fernsehen für den BSK-Jugendtreff erfolgreich mitgespielt. Auch konnten für das BSK-Glücksrad Sachspenden im Wert von 21.000 Euro eingeworben werden.

Weiterhin wurde ein Antrag bei der Deutschen Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE) über knapp 20.000 Euro Fördermittel für ein Digitalisierungsprojekt im BSK e. V. gestellt. Angedacht ist die Entwicklung und Einführung einer BSK-App, in der im Idealfall Termine koordiniert, Schulungsangebote gebucht und besucht, Gruppenarbeiten in geschlossenen Räumen ermöglicht und verschiedene Chatmöglichkeiten genutzt werden können. Alles in allem soll es Ehrenamtliche, engagierte Mitglieder und Mitarbeitende näher zusammenbringen und den Verein nach innen wie auch außen aufwerten. Ein wichtiger Schritt zum bundesweiten Netzwerken im Zuge von Inklusion und Teilhabe.

Das Digitalisierungsprojekt soll bei Zusage etwa im März 2024 starten.

7.2 Projektassistenz 2023

Seit Juli 2022 ist Silvana Alledan für die Koordination, Unterstützung und Mitwirkung bei Projekten als Projektassistentin in der Geschäftsstelle des BSK e.V. in Krautheim angestellt. Seit Oktober 2023 kümmert sie sich zusätzlich um Personalangelegenheiten.

Projekt „ÖPNV für Alle“

Bei dem vom BSK e.V. 2020 initiierten Projekt „ÖPNV für Alle“, welches die Umsetzung der Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr begleitet, unterstützt Silvana Alledan die Projektleiterin Julia Walter. Während Frau Wal-



ter als Referentin für Barrierefreiheit den Verbänden vor Ort, Menschen mit Behinderung und Aufgabenträgern im öffentlichen Raum als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht, fungiert Frau Alledan als Koordinatorin. Im Rahmen des Projektes werden wichtige Informationen gesammelt und allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

In diesem Jahr fand die erste von zwei geplanten Schulungen statt. Unter dem Thema „Mitwirken + Bewegen – der Nahverkehrsplan als Basis für den vollständig barrierefreien ÖPNV“ konnten über 80 Interessierte erreicht werden.

Projekt „Kompetenzaufbau der Fachteams“

Das Projekt „Kompetenzaufbau der Fachteams“ startete 2020 und befasst sich mit der dauerhaften Implementierung der Fachteams. Der stetige Erfahrungsaustausch zwischen den ehrenamtlichen Fachteammitgliedern und hauptamtlichen Mitarbeitenden soll gestärkt werden, um so den Bundesverband zukunftsfähig zu machen. Auch in diesem Jahr trafen sich die Mitglieder der einzelnen Fachteams regelmäßig digital, um sich auszutauschen und bspw. an Stellungnahmen zu arbeiten. Die Vielzahl von Telefonkonferenzen wurden organisiert, moderiert und zur Ergebnissicherung protokolliert. Im Dezember fand im Zuge des Projekts ein Gesamt-Fachteam-Treffen in Präsenz statt. Erstmals in einem barrierefreien Tagungshotel in Essen, welches bei den Teilnehmenden große Zustimmung fand. Die Projektförderung endete zum 31. Dezember 2023. Aufgrund der umfangreichen Fachkenntnisse und dem Engagement unserer Mitglieder wird die Arbeit der Fachteams fortgesetzt.

Projekt „Stärkung von Vereinen als Träger von Beratungsangeboten“

Beim Projekt „Stärkung von Vereinen als Träger von Beratungsangeboten“, welches im Jahr 2019 vom BSK e.V. ins Leben gerufen wurde, handelt es sich um eine Schulungsreihe bestehend aus fünf Modulen. Mit diesem Angebot möchte der BSK e.V. Trägern von Beratungsangeboten betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen vor allem im Non-Profit-Bereich vermitteln. Silvana Alledan unterstützte hierbei den Projektleiter Michael Pinter. In diesem Jahr konnten vier Module digital absolviert werden. Die Schulungen wurden organisiert, moderiert, protokolliert und evaluiert.

Silvana Alledan ist zum 1. Januar 2024 aus dem BSK e. V. ausgeschieden. Die Stelle „Projektassistenz“ wird 2024 nicht nachbesetzt.

8 Projekte

8.1 ÖPNV für Alle 2023

Das vom BSK initiierte und von Aktion Mensch geförderte Projekt "ÖPNV für Alle" begleitet die Umsetzung der Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr. Die Teammitglieder stehen vor allem für die Verbände vor Ort und betroffenen Menschen mit Behinderung als Ansprechpartner zur Verfügung.

Anfang 2023 wurde die Website des Projektes Projekt ÖPNV für Alle (barrierefreifueralle.de) neu gestaltet. Zur Unterstützung der Projektleitung Julia Walter, Referentin für Barrierefreiheit, wurde ein Fachteam ÖPNV eingerichtet. Dieses besteht aus Mitgliedern und Expert*innen des BSK.

Es konnte sich auf eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Antidiskriminierungs- und Diversityfragen (IAD) geeinigt werden. Die IAD führt eine begleitende Evaluation des Projektes durch.

Im 1. Quartal wurde die 1. Online-Schulung vorbereitet, welche am 16. und 17. Mai 2023 über Zoom stattfand. Über 80 Interessierte nahmen an der Schulung „Mitwirken + Bewegen – der Nahverkehrsplan als Basis für den vollständig barrierefreien ÖPNV“ teil. Die während der Schulung aufgetretenen Fragen wurden zusammengestellt und zusammen mit den Antworten als FAQs (Fragen & Antworten) im Juli 2023 auf der Website des Projektes zur Verfügung gestellt.

Ebenfalls im Juli 2023 wurden alle Aufgabenträger (kreisfreie Städte, Landkreise sowie kreisangehörige Kommunen) angeschrieben und um Unterstützung bei der Analyse von Nahverkehrsplänen gebeten. Hierbei wurden anhand eines Formulars Daten erhoben. Diese Daten wurden in eine Excel-Tabelle zur weiteren Auswertung und Nutzung im Projekt übertragen. Es gab eine Rücklaufquote von 45 %.

In der 2. Jahreshälfte 2023 begannen die Planung und Vorbereitung der 2. Online-Schulung, welche ebenfalls wieder über Zoom stattfinden sollte.

Im September 2023 fand in Berlin die Messe „Zukunft Nahverkehr“ statt. Neben der ÖPNV-Erlebnisausstellung gab es die Möglichkeit, an zahlreichen Programmpunkten teilzunehmen und mitzudiskutieren. Themen waren u. a. integrierte Mobilitätsformen, Digitalisierung, Inklusion im ÖPNV, Zukunft des ÖPNV, Finanzierung & Gesetzgebung und das Deutschland-Ticket. Neben Vertretern aus der ÖPNV-Branche war auch die Politik auf dem Podium vertreten. Es sprachen u.a. Michael Donth (MdB, CDU), Valentin Abel (MdB, FDP), Matthias Gastel (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) und Henning Rehbaum (MdB, CDU/CSU).

Die Projektleitung nutzte hier die Gelegenheit, sowohl mit der ÖPNV-Branche als auch mit der Politik zum Thema Barrierefreiheit in Kontakt zu kommen und für Belange von Menschen mit Behinderung in diesem Bereich zu sensibilisieren sowie auf das Projekt "ÖPNV für Alle" aufmerksam machen.



 www.barrierefreifueralle.de

 
**Kontakt zur Meldestelle
für barrierefreie Fernlinienbusse**
Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK)
Kurfürstenstr. 131, 10785 Berlin, Julia Walter
Tel.: 030-8145268-51, Fax: 030-8145268-52
E-Mail: julia.walter@bsk-ev.org

8.2 Aktionen 5. Mai

„Orte für Alle – Barrieren sichtbar machen“

Unter dem Motto „Orte für Alle – Barrieren sichtbar machen“ startete der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK) seine bundesweite Aktion zum Europäischen Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen im Jahr 2023. Mit Sprühkreide und Schablone ausgerüstet, machten sich die Teilnehmer*innen auf den Weg in die Städte und Gemeinden, um Barrieren sichtbar zu machen und flächendeckend auf fehlende Barrierefreiheit aufmerksam zu machen.

Viele Orte und Lebensbereiche sind nach wie vor nicht barrierefrei. Dazu gehören nicht nur öffentliche Gebäude, sondern auch öffentliche Verkehrsmittel, Parks und sogar viele private Einrichtungen. Die fehlende Barrierefreiheit erschwert es Menschen mit Behinderungen, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Deshalb ist es von großer Bedeutung, das Bewusstsein der Allgemeinbevölkerung für diese Problematik zu schärfen. Mit dem Schablonenaufdruck „Barriere!“ wurden Treppen und Stufen an öffentlichen Gebäuden für alle sichtbar markiert, um deutlich zu machen, wo es Zugangsbarrieren gibt.

Barrieren im Alltag schränken die Lebensführung vieler Menschen ein – und das betrifft nicht nur Personen mit Behinderungen, sondern auch weite Teile der Bevölkerung, zum Beispiel ältere Menschen, Eltern mit Kinderwagen oder Personen mit temporären Einschränkungen. Umfassende Barrierefreiheit bedeutet daher, dass alle öffentlichen und privaten Räume, einschließlich Spielplätzen, Schulen, Sporthallen, Cafés und Fußgängerzonen, so gestaltet werden, dass sie für alle Menschen zugänglich und nutzbar sind. Dies schließt auch eine barrierefreie Gestaltung von Webseiten und digitalen Angeboten mit ein.

Der BSK wollte mit dieser Aktion nicht nur auf die bestehenden Defizite hinweisen, sondern auch einen Impuls setzen, dass gesetzliche Grundlagen für eine verbindliche Umsetzung von Barrierefreiheit geschaffen werden. Diese sollten alle Anbieter von Dienstleistungen und Produkten dazu verpflichten, ihre Angebote barrierefrei zu gestalten. Der Verband betont, dass Barrierefreiheit ein grundlegendes Menschenrecht ist und für eine inklusive Gesellschaft unabdingbar ist.

Besonders bemerkenswert war die breite Beteiligung vieler Untergliederungen des BSK an der Aktion. Durch das Engagement zahlreicher regionaler Gruppen und Einzelpersonen wurde die Aktion zu einem sichtbaren Erfolg, der in den sozialen Medien große Aufmerksamkeit erregte. Fotos und Videos von den markierten Barrieren wurden vielfach geteilt und kommentiert, was zu einer lebhaften Diskussion über die Notwendigkeit von Barrierefreiheit führte und das Bewusstsein in der Öffentlichkeit weiter stärkte. Insgesamt wurde durch die Aktion ein starkes Zeichen gesetzt, dass Barrierefreiheit nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance darstellt. Denn eine barrierefreie Umgebung ist ein Gewinn für die gesamte Gesellschaft!



9 Beratung

9.1 BSK-Fachteams

Der BSK e. V. hat zu den Themenbereichen Barrierefreiheit, Gesundheit, Bauen, Mobilität, Tourismus und Soziales Fachteams eingerichtet. Ziel dieser personellen, inhaltlichen und strukturellen Aufwertung der Expertenarbeit ist es, effektiver und schneller auf die Anfragen von Ratsuchenden reagieren zu können. Zudem sollen durch die Vernetzung der einzelnen Fachteams Synergien genutzt werden und ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch stattfinden. Die Leitung eines Fach-

teams besteht aus einem Mitglied des BSK-Bundesvorstands und einem/einer hauptamtlichen Mitarbeiter*in des BSK. Zusätzlich sollen bis zu sieben weitere ehrenamtliche Mitglieder die inhaltliche Arbeit unterstützen, das Netzwerk zu anderen Organisationen mit ausbauen und den Kontakt zu den BSK-Untergliederungen pflegen.

In den Ausgaben von LEBEN & WEG berichteten wir über die Struktur und Zusammensetzung der jeweiligen Fachteams sowie deren Aufgaben.

9.2 Fachteam Gesundheit

Schwerpunktmäßig befasste sich das Fachteam Gesundheit im Jahr 2023 mit der Umsetzung der Artikel 25 und 26 der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK), Fragen zur Pflege und Assistenz im Krankenhaus, barrierefreier Gesundheitsversorgung, auch in Zusammenarbeit mit dem Fachteam Bauen und der Möglichkeiten der Einflussnahme unter Berücksichtigung der im BSK vorhandenen Ressourcen.

Das Fachteam Gesundheit 2023:

Das Fachteam Gesundheit besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern. Koordiniert wird das Fachteam von jeweils einer ehrenamtlichen und einer hauptamtlichen Leiterin.

Verena Gotzes, Mitglied FT, Bundesvorsitzende des BSK e. V.

Simone Siebert leitet das FT hauptamtlich ab Dezember 2022. Sie ist Referentin für Gesundheits- und Sozialpolitik und Patientenvertreterin beim gemeinsamen Bundesausschuss.

Camilla von Loesch, bis zum 5. November 2022 ehrenamtliche FT-Leitung, Bundesvorstand.

Hartmut Schulze übernahm Ende 2022 die ehrenamtliche Leitung des FT Gesundheit.

Heidi Hauer, Mitglied FT, Gemeinsamer Bundesausschuss, Patientenvertreterin im Bundesministerium für Forschung und Lehre, Expertin für Gutachten im Innovationsausschuss des G-BA.

Rüdiger Fabian, Mitglied FT, Patientenvertreter gemeinsamer Bundesausschuss.

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:

✉ gesundheit@ft.bsk-ev.org




Foto: MART PRODUCTION, www.pexels.com

9.3 Fachteam Tourismus

Da die Reisen GmbH den Geschäftsbetrieb eingestellt hat, ging auf hauptamtlicher Seite Expertise verloren. Zudem gab es kein hauptamtliches Personal mehr, das die Sitzungen des Fachteams koordinieren konnte. Daher haben 2023 keine Sitzungen des Fachteams stattgefunden. Teilweise arbeiten die Mitglieder des Fachteams Tourismus auch im Fachteam Mobilität mit.

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:

 tourismus@ft.bsk-ev.org



©pexels.com

9.4 Fachteam Bauen

Das Fachteam (FT) Bauen des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. befasst sich mit Themen rund um das barrierefreie Bauen im Sinne des Artikels 9 (Zugänglichkeit) der UN-Behindertenrechtskonvention, sowohl im öffentlichen als auch im privaten Bereich und mit Themen, bei denen Menschen mit körperlichen Einschränkungen durch bauliche Barrieren diskriminiert werden.

Themenschwerpunkte:

- Durchsetzung der Barrierefreiheit im Sinne des Artikels 9 (Zugänglichkeit) der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK)
- Barrierefreies Bauen und barrierefreie Nutzung von öffentlichen und privaten Einrichtungen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit in Bezug auf die Herstellung von Barrierefreiheit
- Möglichkeiten der Einflussnahme unter Berücksichtigung der im BSK vorhandenen Ressourcen

Mitglieder:

Die Leitung besteht aus einem ehrenamtlichen Mitglied des BSK-Bundesvorstandes, einem hauptamtlichen Mitarbeitenden des BSK sowie aus ehrenamtlichen Mitgliedern. Gemeinsam werden aktuelle Themen bearbeitet.

Verena Gotzes, (kommissarische) Leitung Ehrenamt

Julia Walter, BSK-Bundesvorstand, Leitung Hauptamt, BSK-Repräsentanz Berlin, Referentin für Barrierefreiheit

Dieter Gronbach, (bis Sept. 2023) Geschäftsstellenleiter BSK

Silvana Alledan (ab Juli 2022), BSK-Projektassistentin

Manfred Liebich, BSK-Bereich Gelsenkirchen

Thomas Schüler, BSK-Kontaktstelle Schönebeck

Michael Wolter, BSK-Kontaktstelle Dahme-Spreewald

Dunja Reichert, BSK-Landesverband Saarland

Werner Knor, NRW, Mönchengladbach

Werner Bredehöft, Niedersachsen, Verden

Hans-Werner Eisfeld (Gast), BSK-Landesvertretung Niedersachsen

Das FT Bauen kam im Jahr 2023 in insgesamt sechs Online-Videokonferenzen zusammen. Im Dezember 2023 fand ein Treffen aller BSK-Fachteams in Essen in Präsenz statt.

Die Mitglieder des Fachteams Bauen unterstützten das Referat Barrierefreiheit bei Anfragen. Im Jahr 2023 wurde die DIN-Normenreihe 18040 (Teil 1 bis 3) überarbeitet. Hierbei wirkte das FT Bauen bei den Stellungnahmen mit.

Des Weiteren wurde im Jahr 2023 die Musterbauordnung (MBO) überarbeitet. Auch hier unterstützte das FT Bauen das Referat Barrierefreiheit und wirkte bei der Stellungnahme mit. Der Bahnhofsvorplatz in Verden wurde von der Stadt nachgebessert. Die beim Vor-Ort-Termin im Mai 2022 angesprochenen Mängel wurden beseitigt.

9 Beratung

Weitere Themen im Jahr 2023 waren:

- Unterstützung beim barrierefreien Bauen nach den DIN-Normen 18040 1-3
- Barrierefreie Arztpraxen
- Barrierefreier Wohnraum
- Barrierefreie Ladesäulen
- Barrierefreie Neu- und Umbaumaßnahmen
- Plattformlifte und Treppenlifte
- Barrierefreie Toiletten
- Parkplätze für Menschen mit Behinderung

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:

✉ bauen@ft.bsk-ev.org

9.5 Fachteam Soziales

Das Fachteam Soziales stand vor einer großen Umbruchsituation. Claus Arne Mohr ist neuer ehrenamtlicher Leiter des Fachteams. Derzeit gehören dem Fachteam Soziales an: Christina Fuchs, Claus Arne Mohr und Michael Pinter. Es finden Sondierungen statt, welche Themen im Fachteam künftig verstärkt behandelt werden sollen. Beratungen und Stellungnahmen werden aufgrund der Kurzfristigkeit in der Regel vom hauptamtlichen Personal in den Geschäftsstellen durchgeführt bzw. erarbeitet.

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:

✉ soziales@ft.bsk-ev.org

9.6 Fachteam Mobilität



Das Fachteam (FT) Mobilität des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. befasst sich mit Themen rund um die barrierefreie Mobilität.

Die Arbeit des Fachteams bezieht sich auf die Artikel 8 (Bewusstseinsbildung), 9 (Zugänglichkeit) und 20 (Persönliche Mobilität) der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) sowie auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) und das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG).

Themenschwerpunkte:

- Rechtliche und technische Normen auf dem Gebiet der Mobilität, z. B. die Technischen Spezifikationen für die Interoperabilität (TSI) bzgl. der Zugänglichkeit für Menschen mit eingeschränkter Mobilität (kurz PRM, aus dem Englischen: people with reduced mobility) und das Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- Nahverkehrsplanung und Verkehrswende
- Öffentliche Verkehrsmittel des Nah- und Fernverkehrs sowie deren Verkehrsstationen und praktische Probleme bei der konkreten Umsetzung
- Andere Bereiche der persönlichen Mobilität wie z. B. Parkplätze für Menschen mit Behinderung, Fahrdienst

Mitglieder:

Die Leitung besteht aus einem ehrenamtlichen Mitglied des BSK-Bundesvorstandes, einem hauptamtlichen Mitarbeitenden des BSK sowie aus ehrenamtlichen Mitgliedern. Gemeinsam werden aktuelle Themen bearbeitet.

Martina Scheel, (Leitung Ehrenamt), BSK-Bundesvorstand, BSK-Kontaktstelle Ostholstein

Julia Walter (Leitung Hauptamt), BSK-Repräsentanz Berlin, Referentin für Barrierefreiheit

Dieter Gronbach (bis Sept. 2023), Geschäftsstellenleiter BSK

Silvana Alledan, BSK-Projektassistentin

Bernhard Endres, BSK-Kontaktstelle Pleinfeld/Fränkisches Seenland

Heike Witsch (bis April 2023), BSK-Kontaktstelle Hohenwestedt

Kerstin Hammer, BSK-Landesverband Sachsen

Peer Maßmann, BSK-Bereich Hannover

Bernhard Wilms, NRW, Mönchengladbach

Bernd Kittendorf, Rheinland-Pfalz, Ludwigshafen

Das Fachteam Mobilität kam im Jahr 2023 in insgesamt sechs Online-Videokonferenzen zusammen. Im Dezember 2023 fand ein Treffen aller BSK-Fachteams in Essen in Präsenz statt. Die Mitglieder des Fachteams Mobilität unterstützten das Referat Barrierefreiheit bei Anfragen. Im Jahr 2023 wurde die DIN-Normenreihe 18040 (Teil 1 bis 3) überarbeitet. Hierbei wirkte das FT Mobilität bei den Stellungnahmen mit.

Des Weiteren wurde im Jahr 2023 der Entwurf der DIN SPEC 91504 für eine Barrierefreie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge erarbeitet. Da unterstützte das FT Mobilität.

Großes Thema in 2023 war auch wieder der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), welcher seit dem 1. Januar 2022 vollständig barrierefrei sein musste. Hier unterstützte das Fachteam die Projektleiterin Julia Walter beim Projekt „ÖPNV für Alle“ (mehr dazu unter der Rubrik Projekte).

Weitere Themen im Jahr 2023 waren:

- Europäischer Parkausweis
- Nichtmitnahme von E-Scootern in Bussen
- Barrierefreiheit der Züge im Schienenpersonenverkehr
- Barrierefreiheitsprogramme der Verkehrsunternehmen
- Beteiligung am Runden Tisch „Mobilitätsbehinderter Reisender“ der NAH.SH
- Barrierefreie Bus- und Bahnsteige
- Problematik der Digitalisierung von Tickets der Deutschen Bahn
- Eckpunkte für die Bundesinitiative Barrierefreiheit
- Umbau PKWs
- Anforderungen an barrierefreie Fahrzeuge
- Deutschland-Ticket (49 Euro)
- Evaluation Personenbeförderungsgesetz (PBefG)

Kontakt: Wir stehen gerne für Ihre Fragen unter unserer E-Mail-Adresse zur Verfügung:

✉ mobilitaet@ft.bsk-ev.org

9.7 Beratung durch hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Im Jahr 2023 wurden direkt in der BSK-Geschäftsstelle circa 60 schriftliche Anfragen per Briefpost, circa 350 Anfragen per E-Mail und circa 520 telefonische Anfragen beantwortet.

Die am häufigsten angefragten Themen waren:

- Pflege (insbesondere niedrigschwellige Angebote nach § 45 SGB XI, Einstufung in einen Pflegegrad)
- Grundsicherung/Bürgergeld (SGB II/SGB XII)
- Krankenversicherung
- Persönliches Budget



©Foto: Karolina Kaboompics, www.pexels.com

9.8 Rechtsberatung durch Anwaltsnetzwerk



Es wurden 56 Beratungen der Mitglieder durchgeführt, welche durchschnittlich ca. 45 Minuten bis zu 1 Stunde gedauert haben.

Franziska Benthien,
Rechtsanwältin,
Fachanwältin
für Sozialrecht

Diese waren im Wesentlichen aus den Bereichen des persönlichen Budgets, der Pflegegrade, Hilfsmittel, stationäre Rehabilitation, ALG I, Zuschuss zur Anschaffung und Reparatur eines Pkw und des behindertengerechten Umbaus, Feststellung des Grades der Behinderung (GdB) und von Merkzeichen, Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII und dem SGB II, Erwerbsminderungsrente, Eingliederungsleistungen und Hilfe zur Pflege nach dem SGB II auch in Form des persönlichen Budgets.

Des Weiteren gab es diverse Vertretungen im Rahmen von Widerspruchsverfahren und auch in Klageverfahren im Wesentlichen vor den Sozial- und Landessozialgerichten.

10 Wirtschaftlicher Bericht

10.1 Vorbemerkungen

In der Delegiertenversammlung am 21. Oktober 2023 wurde die Solidaris-Revisions-GmbH, Zweigniederlassung Freiburg, zum Jahresabschlussprüfer für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 gewählt. Gegenstand der Prüfung durch die Solidaris-Revisions-GmbH waren die Buchführung sowie der aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bestehende Jahresabschluss. Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Die Prüfung erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet worden sind.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Der Gegenstand der Prüfung wurde auftragsgemäß erweitert um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung auf Basis des Kriterienkatalogs des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbands, Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erteilte die Solidaris-Revisions-GmbH, Zweigniederlassung Freiburg, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

10.2 Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2023				Vorjahr	
AKTIVSEITE	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			18.929,00		13
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.037.610,50			5.790	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	173.729,00	5.211.339,50		178	5.570
II. Finanzanlagen		624.565,43	5.835.904,93		625
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte		131.834,13			48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.931,11			1	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	163.344,60	175.275,71		65	66
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.091.116,43			1.052
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.988.788,58	3.387.014,85		2.050
C. Rechnungsabgrenzungsposten			3.904,76		8
			9.245.753,54		9.432

Erläuterung zur Bilanz:

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Den Zugängen von 42 TEUR stehen planmäßige Abschreibungen von 396 TEUR gegenüber. Die Zugänge betreffen überwiegend die Betrieb- und Geschäftsausstattung.

Die **Finanzanlagen** in Höhe von 625 TEUR enthalten Beteiligungen von 624 TEUR sowie Ausleihungen 1 TEUR. Die Beteiligungen betreffen die BSK-Reisen GmbH (51 TEUR = 100 %), die Eduard-Knoll-Wohnzentrum GmbH (51 TEUR = 100 % zuzüglich 500 TEUR sonstige Einlage) sowie die Krautheimer Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH (22 TEUR = 76 %). Gegenüber dem Vorjahr blieben die Finanzanlagen unverändert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. dem zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert.

Die **Vorräte** von 132 TEUR betreffen Druckerzeugnisse sowie Klein- und Werbeartikel. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr betrifft vor allen den WC-Schlüssel. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die **Forderungen** von 175 TEUR enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 12 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) sowie sonstige Vermögensgegenstände von 163 TEUR (Vorjahr: 65 TEUR). Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten vor allen ausstehende Zuschüsse. Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten.

Wertpapiere und Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten bzw. Nominalwerten angesetzt. Sie betreffen mit 1.091 TEUR zwei Wertpapierdepots. Die übrigen Geldkonten betreffen Einzahlungen in Bausparverträge, Festgelder, Tagesgelder, Sparbücher sowie Girokonten. Soweit Kurswerte unter den Anschaffungskosten liegen, wird der niedrigere Wert angesetzt.

Das **Eigenkapital** minderte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages 2023 von 10 auf 6.312 TEUR.

Der **Sonderposten** aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens minderte sich gegenüber dem Vorjahr um 149 TEUR. Die Zuschüsse wurden unter der Bedingung einer zweckentsprechenden Mittelverwendung gegeben. Im Falle einer nicht zweckentsprechenden Mittelverwendung haben sich die Zuschussgebenden einen zeitanteiligen Rückzahlungsanspruch vorenthalten. Dieser Anspruch ist in der Regel dinglich gesichert. Die Minderung betrifft planmäßige Auflösungen.

PASSIVSEITE				Vorjahr	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital					
I. Vereinskaptal	3.572.837,02		3.573		
II. Gewinnrücklagen	1.572.926,00		1.573		
III. Gewinn-/Verlustvortrag	+1.176.553,52		+1.428		
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-10.071,25	6.312.245,29	-252		6.322
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		2.173.942,00			2.323
C. Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen		23.185,37			54
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		507.623,00		558	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		95.812,49		41	
3. Sonstige Verbindlichkeiten		130.012,69	733.448,18	132	731
E. Rechnungsabgrenzungsposten			2.932,70		2
		9.245.753,54			9.432

Die **sonstigen Rückstellungen (§ 249 HGB)** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages bemessen. Sie enthalten Mieten, Resturlaub, Jahresabschlusskosten sowie Beratungsaufwendungen. Die Verbindlichkeiten von 733 TEUR betreffen Darlehenschulden gegenüber Kreditinstituten von 507 TEUR (Vorjahr 558 TEUR), Lieferantenschulden von 96 TEUR (Vorjahr 41 TEUR) und sonstige Verbindlichkeiten von 130 TEUR (Vorjahr: 131 TEUR).

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen vor allen Sozialdarlehen (97 TEUR).

Rechnungsabgrenzungsposten werden nach § 250 HGB gebildet und betreffen Zahlungsein- und -ausgänge für 2024.

10 Wirtschaftlicher Bericht

10.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Der Verein schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von 10 TEUR (Vorjahr Jahresfehlbetrag von 252 TEUR).

Nachstehend werden die wesentlichen Posten und ihre Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erläutert.

Die **Umsatzerlöse** von 708 TEUR betreffen mit 543 TEUR Mieterträge, mit 148 TEUR Kleinverkäufe und mit 17 TEUR übrige Umsatzerlöse.

Die **Zuschüsse** von 421 TEUR erhöhten sich um 164 TEUR. Sie enthalten überwiegend Zuweisungen der Agentur für Arbeit, des Integrationsamtes, Lotteriezuschüsse sowie Zuweisungen zur Selbsthilfeförderung.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden insbesondere Spendenerträge einschließlich Erbschaften und

Geldbußen (687 TEUR) und Mitgliedsbeiträge (87 TEUR) ausgewiesen.

Für 2023 ergeben sich **Personalkosten** von 930 TEUR. Im Jahresdurchschnitt waren 2023 ca. 15 Vollkräfte (Vorjahr: 15,7 Vollkräfte) beschäftigt. Es wurden durchschnittlich 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Der **Materialaufwand** hat sich um 52 TEUR erhöht. Der Posten betrifft vor allem Energiekosten (55 TEUR), Schriften bzw. Kalender (62 TEUR) sowie Aufwand für Kleinmaterialien (98 TEUR).

Der Posten **Abschreibungen** enthält planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 396 TEUR.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von 614 TEUR ergibt sich folgendes:

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023				Vorjahr	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR	
1. Umsatzerlöse	707.875,67		594		
2. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	421.435,99		257		
3. Sonstige betriebliche Erträge	903.884,43	2.033.196,09	885	1.736	
4. Personalaufwand					
a) Löhne und Gehälter	739.045,68		727		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	190.988,17		183		
5. Materialaufwand					
5.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	252.814,98		199		
5.2 Bezogene Leistungen					
Wirtschaftsbedarf	26.246,06	1.209.094,89	28	1.137	
Zwischenergebnis		+824.101,20		+599	
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten		149.030,00		143	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		395.530,37		394	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
a) Verwaltungsbedarf	312.814,28		262		
b) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	67.804,09		64		
c) Abgaben, Versicherungen	44.536,82		39		
d) Mieten, Pachten, Leasing	43.611,35		45		
e) Sonstige Aufwendungen	145.200,52	613.967,06	152	562	
Zwischenergebnis		-36.366,23		-214	
9. Zinsen und ähnliche Erträge	42.222,52		37		
10. Abschreibungen auf Wertpapiere	3.911,19		61		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.976,95	+31.334,38	9	-33	
12. Sonstige Steuern		5.039,40		5	
13. Jahresfehlbetrag		-10.071,25		-252	

Der **Verwaltungsbedarf** in Höhe von 313 TEUR betrifft überwiegend Porto bzw. Bankgebühren (71 TEUR), Reisekosten bzw. Schulungen (52 TEUR), Öffentlichkeitsarbeit (36 TEUR), EDV-Aufwand (51 TEUR) sowie Rechts- und Beratungskosten (63 TEUR).

Der Aufwand für **Instandhaltungen** blieb mit 68 TEUR nah zu unverändert. Die **sonstigen Aufwendungen** in Höhe von 145 TEUR enthalten unter anderem Aufwendungen für Tagungen (21 TEUR), Aufwendungen für Projekte (26 TEUR), Zuweisungen an die BSK-Reisen GmbH (42 TEUR) sowie periodenfremde Aufwendungen (28 TEUR). Die Abschreibungen auf Wertpapiere betreffen nicht realisierte Kursverluste.

10.4 Sparten-Rechnung

Anmerkungen zur Sparten-Rechnung

Gegenüber der Gewinn- und Verlustrechnungen werden einzelne Aufwands- und Ertragsarten teilweise umgegliedert. Nachstehend werden die wesentlichen Veränderungen erläutert:

Die **Spendenerträge und Erbschaften** haben sich um 182 TEUR erhöht. Diese Entwicklung betrifft v. a. Erbschaften. Die Zunahme der **Zuschüsse** um 164 TEUR beruht vor allem auf höheren Zuweisungen aus Lotteriemitteln.

Die **Aufwendungen zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke** in Höhe von 1.003 TEUR enthalten unter anderem 573 TEUR Personalkosten und 158 TEUR Aufwendungen für Projektarbeit.

In den **Verwaltungsaufwendungen** sind Personalkosten mit enthalten. Dabei assistieren teilweise Mitarbeiter*innen

anderen Mitarbeiter*innen mit Behinderungen in ihrem Arbeitsalltag. Als großer Sachkostenposten sind die Fahrtkosten zu nennen, die für einen bundesweit agierenden Verband mit mobilitätseingeschränktem Personal überproportional hoch ausfallen.

In den **Werbeaufwendungen** sind vor allen Personalkosten berücksichtigt. Dabei assistieren teilweise Mitarbeiter*innen anderen Mitarbeiter*innen mit Behinderungen in ihrem Arbeitsalltag. Als größter Sachkostenposten sind Aufwendungen für Mailings sowie Aufwendungen für Kalender enthalten.

Der **wirtschaftliche Bereich** betrifft Kleinverkäufe.

Im Bereich **Vermögensverwaltung** hat sich das Jahresergebnis um 18 TEUR verbessert.

Die **Abschreibungen** betreffen nicht realisierte Kursverluste.

10 Wirtschaftlicher Bericht

4 Sparten-Rechnung	2023/EUR	2022/EUR
IDEELLER BEREICH / PROJEKTFÖRDERUNG		
1. Spendenerträge, Erbschaften		
Fördermitglieder	315.229,04	336.964,18
Kalender	51.010,58	45.918,29
gemeinnützige Spenden	90.898,23	83.773,59
zweckgebundene Spenden	0,00	0,00
Sachspenden	2.518,78	833,66
Spenden aus Aufwandsverzicht	11.953,00	14.145,30
Zuwendungen Broschüren/Kleinartikel	3.900,44	371,35
Erbschaften	190.497,87	0,00
	666.007,94	482.006,37
2. Zuschüsse		
Zuschüsse aus Bundesmitteln	34.972,54	21.000,00
Zuschüsse aus kommunalen Mitteln	5.000,00	5.000,00
Zuschüsse der Arbeitsagentur	0,00	19.207,84
Zuschüsse Integrationsamt	36.562,85	27.664,22
Zuschüsse aus Lotteriemitteln	229.884,41	71.839,59
Sonstige Zuschüsse	115.016,19	112.402,00
	421.435,99	257.113,65
3. Mitgliedsbeiträge		
	87.497,86	95.387,42
4. Bußgelder		
	23.910,00	24.850,00
5. Sonstige Erträge		
	110.081,68	219.007,74
6. Erträge aus Beteiligungen und Immobilienverwaltung		
	542.678,87	504.710,91
7. Sonstige Erträge aus Immobilienverwaltung		
	149.030,00	142.820,00
8. Aufwendungen zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke		
	-1.003.336,48	-924.065,41
davon Personalkosten	572.800,00	562.401,00
davon Sachkosten	430.536,48	361.664,41
9. Verwaltungsaufwendungen		
	-256.475,26	-257.694,92
davon Personalkosten	112.116,41	85.662,90
davon Sachkosten	144.358,85	172.032,02
10. Werbeaufwendungen/Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit		
	-242.815,93	-274.530,54
davon Personalkosten	103.292,00	101.416,00
davon Sachkosten	139.523,93	173.114,54
11. Sonstige Aufwendungen		
	-1,55	-22,25
11. Aufwendungen aus Immobilienverwaltung		
	-581.368,44	-576.338,72
davon Personalkosten	103.292,00	101.416,00
davon Sachkosten	478.076,44	474.922,72
12. Ergebnis des ideellen Bereichs		
	-83.355,32	-306.755,75
WIRTSCHAFTLICHER BEREICH		
13. Umsatzerlöse aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben		
	152.681,46	79.512,57
14. Aufwendungen aus wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben		
	-146.588,77	-73.953,65
15. Ergebnis des wirtschaftlichen Bereichs		
	+6.092,69	+5.558,92
VERMÖGENSVERWALTUNG		
16. Erträge aus Wertpapieren		
	48.806,10	88.744,03
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
	22.318,71	21.403,90
18. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
	-3.911,19	-60.736,97
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
	-22,24	-81,46
20. Ergebnis des Finanzbereichs		
	+67.191,38	+49.329,50
21. Jahresfehlbetrag		
	-10.071,25	-251.867,33

10.5 Zuschüsse

Erhaltene Zuschüsse

Der BSK e. V. hat im Berichtsjahr folgende Zuschüsse für die Selbsthilfe- und Projektarbeit erhalten:

Zuschussgeber	Betrag	Verwendungszweck	
DAK	8.000,00	Schulung Nord	
	- 3.276,41	zurück, da nicht verbrauchte Mittel	
AOK	9.696,60	Schulung Süd	
	- 3.533,76	zurück, da nicht verbrauchte Mittel	
GKV – Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene	54.000,00	Institutionelle Förderung: Der BSK erhielt von der GKV-Gemeinschaftsförderung Selbsthilfe auf Bundesebene im Jahr 2023 pauschale Fördermittel in Höhe von 54.000 Euro	
Partizipationsfond	34.972,54	Kompetenzaufbau der Fachteams	
Aktion Mensch	56.015,33	Stärkung von Vereinen als Träger v. Beratungsangeboten (2. Mittelabruf – Anteil 2022 Teil 2; Projektdauer 10/2019 – 09/2024)	
	64.392,00	Stärkung v. Vereinen als Träger v. Beratungsangeboten (4. Mittelabruf – Anteil 2023; Projektdauer 10/2019 – 09/2024)	
	281,66	5. Mai Aktion 2023 Berlin	
	4.148,97	5. Mai Aktion „Bundesweite Barrieren – nicht mit dem BSK“ (1. Mittelabruf; Projekt Laufzeit 07/22 – 03/23)	
	- 9.317,49	zurück, da nicht verbrauchte Mittel aus 2022 und 2023 für Mensa-Projekt	
	9.588,29	Inklusiver Jugendtreff goes digital – Internet für Alle	
	47.142,07	ÖPNV für Alle (2. Mittelabruf – Anteil 2022 Teil 2, Projektdauer 08/2020 – 06/2024)	
	57.633,58	ÖPNV für Alle (3. Mittelabruf – Anteil 2023, Projektdauer 08/2020 – 06/2024)	
	BKK	18.811,80	BSK 2030
		- 6.188,20	zurück, da nicht verbrauchte Mittel
SWR (TigerentenClub)	1.000,00	Beklebung von VW Crafter für Jugendarbeit	
Lions Club	8.000,00	Digitalisierung Jugendtreff	
Stadt Krautheim	5.000,00	Jugendarbeit inklusiver Jugendtreff	
	356.366,98		

Gewährte Zuschüsse

Der BSK e. V. unterstützt seine Tochtergesellschaften bzw. die Untergliederungen, damit sie entweder satzungsgemäß übertragene Aufgaben ausführen beziehungsweise vor Ort (lokal/regional) im Sinne der Satzung tätig sind.

Dafür gewährt der BSK e.V. entsprechende Zuschussmittel:

Zuschussempfänger	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	
BSK-Reisen GmbH	42.000,00 €	24.000,00 €	*49.000,00 €	15.000,00 €	20.000,00 €	20.697,33 €	30.000,00 €	neue Vereinbarung 2019-2022
Eduard-Knoll-Wohnzentrum GmbH	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Untergliederungen	25.501,00 €	30.355,00 €	32.381,35 €	29.818,00 €	37.923,00 €	33.906,00 €	41.910,00 €	institutionelle Förderung projektbezogen Förderung
	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	600,00 €	**53.800,00 €	15.615,00 €	8.955,00 €	
		3.725,86 €	5.532,62 €	8.141,32 €	4.255,05 €	6.037,19 €	4.154,89 €	Ausschüttung Bußgelder für institutionelle Förderung
Untergliederungen gesamt		37.080,86 €	40.913,97 €	38.559,32 €	95.978,05 €	55.558,19 €	55.019,89 €	

* Auf Grund der Corona-Pandemie wurde ein zusätzlicher Zuschuss i. H. v. 25.000 € ausbezahlt, um das Bestehen der BSK-Reisen GmbH sicherzustellen.

** inkl. Zuschuss Integrativer Wohnpark III Hanau 50.000 €

10 Wirtschaftlicher Bericht

10.6 Interne Kontrollmechanismen

Das Interne Kontrollsystem (IKS) ist integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse des BSK und überwacht und kontrolliert diese. Um einen reibungslosen und sicheren Arbeitsablauf gewährleisten zu können, stützt sich die Arbeit des Bundesvorstandes und der Geschäftsstelle auf folgende Grundsätze:

- Einhaltung des 4-Augen-Prinzips
- Transparenz-Prinzip: Offenlegung des Jahresabschlusses, der Bilanz und der Drittmittel
- Stellenbeschreibungen mit klaren Regelungen für Verantwortungs- und Zeichnungsberechtigung, Vertretungsregelung
- Regelmäßiges Controlling (Liquiditätsbetrachtung, Quartalsauswertungen)

- Zeitnahes Mahnverfahren
- Anerkennung der „Leitsätze der Selbsthilfe für die Zusammenarbeit mit Personen des privaten und öffentlichen Rechts, Organisationen und Wirtschaftsunternehmen, insbesondere im Gesundheitswesen“ der BAG Selbsthilfe e.V. und des Forums im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V. durch den BSK und seit 2011 durch den Bundesvorstand
- Orientierung an der Corporate Governance sozial tätiger Unternehmen
- Das IKS wirkt unterstützend u. a. bei der Erreichung der geschäftspolitischen Ziele durch eine wirksame und effiziente Geschäftsführung; dem Schutz des Geschäftsvermögens; der Verhinderung und Aufdeckung von Fehlern sowie der Sicherstellung und Vollständigkeit der Buchführung.

10.7 Grundsätze für Finanzanlagen

Für Finanzanlagen gelten beim BSK hohe Sicherheitsanforderungen. Oberstes Ziel ist die Erhaltung des eingesetzten Kapitals bei einer möglichst ausgewogenen Rendite. Folgende Grundsätze werden beim BSK stets berücksichtigt:

Treuhänderische Verantwortung

Der BSK unterliegt der Pflicht, sich satzungsgemäß zu verhalten. Bei Anlage-Aktivitäten ist darauf zu achten, dass das Vermögen/Kapital für die Arbeit und Ziele des BSK erhalten und erweitert wird.

Es darf keine Anlage mit Totalverlust gemacht werden. Das Vermögen ist unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit, Rentabilität und Wirtschaftlichkeit anzulegen.

Transparenz

Bei allen Investitionen und Anlageentscheidungen ist Transparenz zu gewährleisten. Der Jahresabschluss des BSK wird jährlich offengelegt und im Tätigkeitsbericht veröffentlicht, welcher bis zum 31. Juli jedes Jahres erstellt wird.

Des Weiteren erfolgt eine regelmäßige Berichterstattung im Bundesvorstand und einmal jährlich in der Delegiertenversammlung.

10.8 Wirkungsbeobachtung

Um den Erfolg von Projekten und den Aktivitäten des BSK zu beurteilen, werden regelmäßig Wirkungsbeobachtungen und Evaluationen durchgeführt. Sie sollen den Mitgliedern, Spendern und Förderern zeigen, was dank Ihrer Unterstützung erreicht werden konnte. Dadurch soll herausgefunden werden, ob die verwendeten Mittel angemessen und wirkungsvoll eingesetzt und die Projektziele erreicht worden sind. Die durch die Wirkungsbeobachtungen gewonnenen Erkenntnisse helfen dabei, den Mitteleinsatz zukünftiger Aktivitäten des BSK effizienter zu gestalten. Hierzu werden die Projekte des BSK wissenschaftlich begleitet und betreut.

Auf Grundlage der Ergebnisse der Beobachtungen werden Maßnahmen für zukünftige Projekte abgeleitet, damit

die Aktivitäten des BSK eine möglichst hohe, positive Wirkung auf das Leben von Menschen mit Körperbehinderung haben, um dem Verbandsziel „Selbstbestimmt leben in einer Welt ohne Barrieren“ Schritt für Schritt näherzukommen.

Der Umfang einer Wirkungsbeobachtung oder Evaluation orientiert sich an den für ein Projekt eingesetzten Mitteln, der Dauer sowie der Komplexität des Projektes. Beispiel: Umso höher das Fördervolumen eines Projektes oder umso anspruchsvoller das Projektziel, desto häufiger und umfangreicher die Wirkungsbeobachtung.

Die Projekte sowie die Ergebnisse der Wirkungsbeobachtungen und die daraus abgeleiteten Maßnahmen werden von den wissenschaftlichen Begleitern schriftlich dokumentiert.



©Foto: envato

11.1 Ausblick auf das Jahr 2024

Soziales

Weiterhin bieten wir unseren Mitarbeiter*innen flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten mit entsprechenden Home-Office-Möglichkeiten. Es ist uns zudem ein Anliegen unseren Mitarbeiter*innen, in Anlehnung an den Tarifvertrag AVB des Paritätischen Gesamtverbandes, eine attraktive Vergütung mit einer betrieblichen Altersvorsorge (VBLU) anbieten zu können.

Ausbildung/Nachwuchsförderung

Eine wichtige Verantwortung sehen wir auch weiterhin bei der Ausbildung von jungen Menschen und der Nachwuchsausbildung/Nachwuchsförderung.

Neben dem Angebot der Studiengänge Betriebswirtschaft mit der Studienrichtung Dienstleistungsmanagement im Bereich Non-Profit-Organisationen, Verbände und Stiftungen sowie Media, Vertrieb und Kommunikation bilden wir auch Kaufleute für Büromanagement in unserer Geschäftsstelle aus.

Projekte

Das durch Aktion Mensch geförderte Projekt „Stärkung von Vereinen als Trägern von Beratungsangeboten“ wird im Jahr 2024 fortgesetzt.

Das durch Aktion Mensch geförderte Projekt „ÖPNV für Alle“ wird im Jahr 2024 auslaufen. Aufgrund des großen Erfolgs wird dieses Projekt – vorbehaltlich einer Förderzusage – um zwei Jahre verlängert.

In 2024 startet das Projekt „100x digital“ – per App ergibt sich eine neue Möglichkeit für BSK Mitglieder, sich zu vernetzen. Genauso werden in 2024 **Hybridschulungen** über das Projekt für unsere Mitglieder und Ehrenamtlichen neu eingeführt.

Aufgrund der vielen gesetzlichen Änderungen im Bereich der gesetzlichen Pflegeversicherung erscheint 2024 eine überarbeitete und aktualisierte Auflage unser **ABC Pflegeversicherung**.

Der BSK hat sich als Projektpartner in dem 2024 startenden Projekt „Eine für alle – Jugendfeuerwehr und Inklusion“ der Deutschen Jugendfeuerwehr gemeldet.

12 Nachhaltigkeit

12. Nachhaltigkeit



Impressum

Herausgeber:

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.
Altkrautheimer Straße 20
74238 Krautheim
Tel.: 06294 4281-0
info@bsk-ev.org, www.bsk-ev.org

Mitarbeit:

Leonie Vitus, Thomas Erl, Marco Volk,
Julia Walter, Michael Pinter, Jasmin Paul, Jessica Weidmann,
Korona Mütsch, Simone Siebert, Manuela Gerner

Redaktion:

Peter Reichert und Anna Koch
Grafik, Layout: Christine Großkinsky, gestalterei.net

Bildnachweise:

Titelbild: envato elements, disabled-woman-trying-on-clothes-before-walk
Weitere Bilder: pexels.com, envato.vom, BSK, privat
Wappen: istockphoto.com

Sprachliche Gleichstellung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen gelegentlich auf die gleichzeitige Verwendung von weiblicher und männlicher Form verzichtet.
Sämtliche Personenbezeichnungen, sofern es sich nicht aus dem Kontext anders ergibt, beziehen sich gleichermaßen auf alle Geschlechter.



Bundesverband
Selbsthilfe
Körperbehinderter e.V.

Altkrautheimer Straße 20
74238 Krautheim
Telefon 06294 4281-0
info@bsk-ev.org

www.bsk-ev.org  